Merseburger

Erjheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Gesertage. – Begunspreis: Vierteljährlich 1,50 M. dezw. 1,50 M. einfalfrielich Stringerlohn; durch die Hoft begogen vierteljährl. 1,92M. einfall Bestellgeld. Einzelnummer 10Pf.

: Fernsprecher Nr. 324. :-:

Gratisbeilagen: Mustriertes Unterhaltungsblatt Landwirtsch. u. Handelsbeilage Wissenschaftliches Monatsblatt Lotterielisten — Kurszettel Angeigenpreis: Hür die einspaltige Petitzelle ober beren Kaum 20 Pf., im Verlameteit 40 Pf., Chiffreangeigen umb Rachweitungen 20 Pf. mehr. Volgavofgrift ohne Verbind-lichteit. Schluß der Angeigen-Annahme: 9 Uhr vormittags.

Geschäftsstelle: Delgrube 9. :-:

Mr. 87.

Mittwoch den 12 April 1916

42. Jahra.

Vor Verdun mehrere feindliche Stuppunkte erobert und über 1000 Gefangene gemacht. - Rege Aliegertätigkeit an der italienischen Kufte. -- Spionage am griechischen Sofe.

Die Neutralität im Seekriege.

An einem längeren Aufslat ber "Deutschen AurstenZeitung" behandelte Alfg. Dr. W ül I er » Veieiningen
die Frage der Neutralität im Seefriege. Um Schluß
führt er u. a. über England und die Veutralität der
Bereinigten Staaten von Amerika sogen auf:
"Großbritannien, das Land der Kreißeit, des
Schukes der Heinen Staaten", hält an seinem alten
Seeunrecht seit. Es hat von Beginn der Feindieligseiten trois aller Deslamationen über die Anmendung der Londoner Deslandion den alten englischen Erundstag ricksiels zur Anwendung gebracht, daß "die Gelesbücher im Kriege geschlossen
ind; England gibt dann Ales weite geschlossen
durt Hadier- England fann alles Seine Beigerung
der Ausertennung diese Absomntens verhindert es
nicht, auch die Säge diese don ihm nicht ratifizierten
und die Kriege kestles von ihm nicht ratifizierten
und die Liegen kestles von ihm nicht ratifizierten int im übrigen ichnobe verlehten Abkommens

— verlest hätte.

Wit Laband sage auch ich: Mit und durch England werden die Völfer der Welt niemals ein Recht auf Achtung ihrer Reutralität und Selbständigsteiterhalten, wird es niemals ein "freies Weer" geben. Nur gegen England kann die Freiheit und das Recht erfämpt werden. Daß die jest so schnöbe unterdücken, "Veutralen" dies nicht einselnen der besten nicht offen zuzugestehen wagen und ihr Tun danach einrichten, ist die Tragit ihres eigenen Schicklaß.

Der Beltfrien.

Die Kämpfe an der Westfront.

Die Schlacht um Berbun und in ber Woevre Chene.

Bethincourt in beutschem Befig. über 1000 Gefangene.

Der gestrige deutsche Heeresbericht lautet:

In den gelwommenen Trichterftellungen jiblich von St. Clof wiesen unter Truppen Biedereroberungsderfuche leinblicher zandsprantenabieilungen zestlog ab. Die Minenfampse zwiichen dem Kanal von La Bosse und Arras haben in den lehten Tagen wieder größere Leb-haftigfeit angenommen.

Anf bem Weitzier der Maas wurden Bethinconer und die ebenie sart ausgebanten Singenntet Alfah und Lorrain, siddenfilts durch eines der ausgebanten Singenntet Alfah und Lorrain, siddenfilts der Gesche durch sieden geschen geschen der einsteken der der Singen der Gesche durch sieden der Gesche der Gesche der Gesche der Gesche der Angeleich und Angeleich und Sast auf underen Betriefen Gesangenen, 2 Geschähle und 13 Brackstungenen Getallen Geschändler und Unterfläche an der hendliche Anthagen, Wochstaute und Unterfläche an verschebenen Geschen der Front aus, so der einder Anderen Geschen der Vertragen geschen ernstellt, auf habigen, An Gesangenen der Geschen ernstlich ju schaften. An Gesangenen der Geschen ernstlich ju schaften An Gesangenen der Geschen ernstlich ju schaften. An Gesangenen der Geschen ernstlich ju schaften An Gesangenen der Geschen ernstlich ju schaften und Geschenen der Geschen und der Auflagen und der Geschen und

methodo de Acht de la gran Mans medicen mir etting gordfrightet in de la gran manien mir etting gordfrightet in de la gran manien mir de la gran manien mani

Weltlich der Maas fand mahrend des gangen Tages eine heltige Schlacht statt, die auf unserer gesamten Front zwischen Abocourt und Cumieres gesiesert wurde und sich sogar bis auf das rechte Maasuser erstreckte. Die planjogar bis auf das rechte Maasufer erfitreckte. Die plansmäßige Käumung des vorjpringenden Vintels von Verbincourt in der vergangenen Kacht hatte uns gestattet, eine geschlossene Linde zu ditden, die von dem Reduit von Wococurt ausgeht, an dem erften semalveten Vschingen erftich der Höhe 304 entlangssicht und sich unsern Sellungen etwas füdlich der Arengung der Errahen Bethincourt—Esnes und Bethincourt—Chattanscaurt auchließet. Diese gange Linie, die vom Fetinde heftig ausgeptissen wurde, hat den wilkendsen Anstitumen kande gehalten. An griff des Kein des gegen wierer Sellungen vom Walde von Avocaurt die Auflicht unterer Truppen, die den Feind besoult unterer Truppen, die den Feind besoult unterer Erruppen, die den Feind besoult unterer Erruppen, die den Feind besoult unterflächugen. Endsich wor es dem Feinde gelungen, det einen Angeis auf ein nordösstich des Dorfes Avocaurt am süblichen Kandide von der einen Vergeren Wert einen Augens Angriffe auf ein nordölltsch des Dorfes Avocourt am füb-lichen Kande des Malbes gelegenes Werk einen Augen-blich in unseren Gräden Fuß zu fassen. Unser Gegenangriff warf den Feind solort wieder hinaus. Dit-lich der Maas sehr große Arkilkerietätigkeit gegen un-fere Ankagen auf dem Psetserbügel und in der Gegend von Douaumont und Vaux, sowie gegen des Gesamtheit unserer zweiten Linien.

Die "Räumung" von Bethincourt.

Rampfestage erfter Ordnung an ber Berdunfront entwidelt und zugleich abermals zu einem Tage beutscher Erfolge Die gesamte Kront von Avocourt bis zum Krefolge Die gesamte Kront von Avocourt bis zum Krefferrücken hat fich zu unseren Gunsten verschoben. Bethincourt ift gesallen. Seit wir den Malancourt-Avocourt-Wald in unsere Hand gebracht hatten, war die Stellung gefährdet,

England bill!

Aus Baris wird gemeldet: Senator Berenger stellte die Frage an das Oberfommando, od überhaupt Frankreich eine große Offensibe unternehmen könne. Darans antwerte der Deputerte Wilsond im "Se Kappel" wörtlich: Die Offensive ist nur möglich, falls die Engländer die Jampleitung übernehmen, weil sie den breiten "Kandernitrich" die zur Meeresksisse bejet balten und sodann, was Dauptlacke ist, gegenüber der holländigten Külte Stellung nehmen. Die Offensive fann nur stattstüden, falls diese beben Phositionen in Bewegung dommen und die Unfigung verjachen. Die Sauptfrage aber sei, ob England einsieht, daß seine Stunde betreffs der Offensive getungen fein. fommen fei.

Laut ber "Röln. 3tg." melbet bas Parifer "Journal"

jüngfte Beichiegung bon Reims:

Seit ungefähr brei Bochen bat ber Feind mit fpitematiicher Hartnädigteit die Beschiefigung von Reims wieder aufgenommen. Auf die am meisten gesährbeten Bortläbte tiefen oft 300 Granaten au Tage, mandmal igar 1000 Geldoffe verschiebener Größe. An einem einzigen Tage wurden hierdurch vier Bersonen ge-tötet und 32 verwundet. Insolge dieser neuen heftigen Tätigkeit der beutschen Artillerie hat die Präsektur ver-ichiebene Schummknahmen durchgeführt.

Rarbinal Sartmann an ber Front. Nach einem Drahtbericht ber "Köln. Zig." aus Douai ilt Carbinal d. "Sartmann am Freilag mittag am ber Welftront von Serzgog Allerecht von Württemberg emp-jangen worden, bei dem er mit jeiner Begleitung an Wit-tag heilte. Kachmittags beiuchte er das Schlachtfelb vor Opern und traf abends in Douai ein.

Frankreig nähert lich bem Rapit. Nach einer Mitteilung der "B. 3tg." ist aus mittel-italienischen Blättern zu entnehmen, daß sich eine An-näherung zwischen bem Seiligen Stuft und Frankreich anbahne. Nach einer Melbung der "Boss, Ita." baben König Beter und mehrere Mitglieder der serbischen Regierung gegen die geplante

Der Auftkrieg.

Deutsche Erfolge an der Westfront.

Der geftrige deutsche Hoeresbericht besagt: Am Auftlamhie wurde sidlich don Dauloup und nord-bitlich von Chatean Calin je ein französisches Fluggeng abgeichossen. Die Auchisen des ersteren sind tot. Te ein jeindliches Fluggeng varde im Abslurz in das Dorf Loos und in dem Gailleite-Balde beobachtet. (Wiederholt, da nur in einem Teil der gestrigen Auslage.)

Dem Parisser "Journal" wird aus Spinal gemeldet, daß beutisse Kluggenge Epinal überliggen und Bom ben achgeworsen haben, die beträchtlichen Schaden anrichteten. Menlichen seien nicht ums Leben

420 Menichenopfer beim legten Londoner Zeppelinbejug. Das "New Weiner Beneth Ionder Zeppelinbelug.
Das "New Weiner Benethlatt" meldet aus London iber Kotterdam: Einer zwerksliften Berlautbarung zufolge find beit bem legken de utschem Zeppelinangriff auf Landon in der Nacht zum verzangenen
Schuttug 420 Menschender behörblich gemelbet
werben.

Die venetianische Gisenbahnlinie unter öfterreichifch-ungarischem Bombenfeuer.

Im gemeinsamen Jusammenwirden gaiffen bei Tages-anbruch f. u. f. Gelöwader, Landflieger und Marine-flieger mehrere Knofen puntte der venetiani-fiden Bahnlinie, die für Aufmarkh und Nachköwb



der italienischen Armee an der Jiongoftont wichtig sind. Die Andöllieger überquerten die eindliche Front und erschienen über der Bahnstation Colaria die Octiqua. Seitzt volligia. Seitzt volligia eine die Vielizia. Seitzt volligia genapen die ölerreichischungarlichen Ooppelde ein Studige auf 200 Weter herad und warfen aus einer geringen Höge ist die Vielizia von die Arten die Station. Die Altitung war entlyren aus einer geringen Höge in die Vielizia die Vie

Der lette beutsche Angriff auf Salonifi.

Die "Kalefer Nachrichten" melden: In Holland einge-troffene griechtige Zeitungen, die Einzelheiten über der lesten der utst den Auftang zitst auf Salon itt enthalten, ermälnen die Zeifärung mehreter griechtiger, engliser und italieniser Transportschiffe. Ein großes engliser und italieniser Transportschiffe. Ein großes engliser Soligalist ein großes

Per Arieg mit Italien.

Bom Ariega mit Italien.

Bom Ariegsligauplag

meldet der geltrige ölerreichisch-augarische Herekericht:
Im Görzischen hielt die feindliche Artisllerte die Ortschaften hinter unserer Front unter Tener. Ein Capronisungene von der Verläugeren durche des leiter Landung nade Lieinis durch unter Gelchüßfener vernichtet.

An der dieser vernichtet.
An der dieser dernich deueren die gewöhnlichen Artisllertefämbse hort. Im Suganatal schosen die Jaliener Caldon auf ein der Andeletraße gelang es dem Eggner, sich in einigen vorgeschoebenen Kräben sichen Gemer, sich in einigen vorgeschoebenen Kräben sich die Sperone seitzuleben.

Am antlichen rö mischen Wericht beist es:
Auf der gangen Front Artisllerteitätigseit. Auf dem Brazis frührt und der Verläuser der die siehen des gegen unter Linien vorzegen die siehen ihre Grüben und vorzen den Gegene under Linien vorzegen des feindliche Krüben ihre Grüben und vorzen den Gegene under heftigen Auftämpfen gurück. Am Fjongo schop die feindliche Artislerie auf den Bahndop som Corn von en mb die benachbarten Künfer, doch ohne Berlusse und Beschädigungen berbeizugühren.

Die Kämpfe an der Offfront.

Per vergebliche ruffilde Ansturm am Naroez-See.

Der verschliche ruffilde Ansturm am Naroez-See.

Der Verlichterlichter des "Niemen Konterdomfige Connant" besuchte mit Erlaubnis des Großen Generalstädd bie deutsche Stille Kront und der Ansternamische Erlaubnis der Ansternamische Verlichte Ansternamische Verlichte Ansternamische Verlichte Ansternamische Verlichte der Kriegskädunplaß am Na rocz. See in der Nichtung auf Poliand nach die der Kriegskädunplaß am Na rocz. See in der Nichtung auf Hostand auf mich, webr ader noch die grautigen Seigen Eindruck auf mich, webr ader noch die grautigen Seigenschlichten Gesten der von der kauften ist gene Leichen zöhlen. Unstervehentlich wirdertisch war der kieden fellen Lingene kentigen Verleich war der kieden der wirden Verlichen worden waren. Nah der ausgebeiten Erleichen vorden waren. Auf der ausgebeiten Erleichen, die heite die kieden der wirden vorden weren. Auf der ausgebeiten Erleichen, die keine die vertrieben worden waren. Auf der ausgebeiten Erlichten Seinden der kinden de

offisiere beseichnend.
Die Känipfe in russischer Beleuchtung.
Ams Betersburg melbet ber amtliche Bericht vom Sonntag u. a.; Im Abschnitt von Riga beschöft der Verleben Welcher Schole. Am Ebschnitt von Jatob sich bespäter Feuerwechtel. Im Abschnitt von Dünaburg lieben die Deutschen bei einem unserer Laufgräben eine Wine springen. Um mehreren Orten überstogen deutsche Fleger die Düna und voorfen Bom den ab. In dem Abschnie zu des Scholen des Scholenschen deutsche des Verlegen deutsche des Verlegen deutsche deutsche des Verlegen deutsche de

Vom Balkan-Kriegsschauplat

Die dem Hofe nahestehende Zeitung "Proonis" veröffentlicht eine neue Enthüllung über die Spionage-umtriebe des Vierverbandes in Athen, der den König Konstantin unter einen förmlichen Aberwachungs-bienst

pienit pai fiellen wuiste. Das Bloot molden nömlich, daß meherere griechtigte Hofbe nehe mehre verhaftet wurden, das ein der wusselfellt hatte, daß der en glische franzölitigte und rulflige Gelandte sie daßir de, daß sie den Briefwechtel des gabten, daß sie den Briefwechtel des Gentles aus plaßten und verretten.

Bur Räumung Salonitis.

Jur Näumung Salonitis.
Aus Aifen wird der "Kranff. 31g." gemeldet: Auf Grund des von den Salonitier Übgeordneten gestellten Antrages auf Näumung der Stadt von den Entertetzuppen hat Stulvulds energisch auf Näumung destanden. Aus Alfhen wird zuwerläßig gemeldet, daß auf der Basis von Vorschlägert der griechischen Albegeordneten von Saloniti zurzeit. Bes frech un gen zwichen den Genenklauseit Besprech auf der Auflichen Albegeordneten von Saloniti zurzeit. Besprech un gen zwichen der Seinerung gepflogen werden, die Ententeruppen aus der Stadt Saloniti zu entstenen. Mom hofft dadurch weitere Luftangriffe, durch die iellweie die griechische Bebeilterung larten Schaden erseibeb, vermeiben zu tönnen.

Wom Seekrieg.

Der Schutz des Kanals.

Der "A. Notterd. Gourant" melbet aus Le Havre. Im die Flotiflen im Kanal, in der Nordies und in der Meer-enge von Calais gegen U.Boot-Angriffe zu beschiffen, bildete Prantreich im Ginverständnis mit England und Belgien ein Obertom man do der Martine, dessen Gemalt sig vom Gebiet der nörblichen heere die zum Kap Antifer erstreden wird. Der Sig wird Le Havre.

Antijer erftreden wird. Der Sig wird Le Haure sein.

Deutsche U-Boote ohne Peristop.

Berschiedentschich aufen Gerichte um, di sagt der "Tempe" daß es den Deutschen Gerichte um, di sagt der "Tempe" daß es den Deutsche gelang, Unterseeboote ohne Peristop zu erdauen. Sierzu ift zu demerken, daß man den Anterstein Berzehreiten der Torpederungen der leisten Zeit mohl die Schumitreisen der Torpedos, aber tein Peristop des angesienden Lauchödootes geseschen da. Daß dies Gerickie untär blöß Bermutungen sind, deweist ein martnetechnischen Auflag wie der hollendischen Istalien, unterstehendischen Istalien von Lingeinbegen an dem Schiffsführer erlaub den Kommandhauten die notwendigen Beodachtungen zu machen, um sein Tauchboot zu steuen. Im wie der Touchboot zu steuen. Im wie der Touchboot zu steuen. Im wie der Touch werden der Schiffse aufglewogen, daß sie durch das Fehlen des Bertistops nicht die Aufmertamteit begegnender Schiffe auf sich dägen.

11-Boot-Opfer.

11-Boot-Opfer.

U-Boot-Opfer.

Ulopds melbet, daß der britisse Tampser "Silts-worth Salt" 4777 Zonnen versentt wurde. Der Kapitän und der Berdiäm der

Clouds melbet. Der undewassische Dampser "Catsern City" wurde verseit.

Mangelhaste Verteibigung gegen Lustichisse.
Ein Amiserdamer Blatt melbet aus London: Vemberson Verteilung bei mein gelbatige ein Amiserdamer Blatt melbet aus Kondon: Vemberson Verteilung bei mein gelbatige der Verteilung und gegen Lustischisse. Verteilung der Vert

Der fürkische Krieg.

Amtlicher türfischer Beeresbericht.

Mutlicher türkische Seeresbericht.
Im amtlichen Vericht best es u. a.: Am der Fraktiont feine Teräbering. Unfere Urtiflerie veruriachte auf einem fein die An an onen boot eine Explosion, dos dann vordöilich abgeschleiben verlässen voorscheiben der Geschen Vollion, das dann vordöilichen Kolten wettlich von Korna wurden führ Engländer gestiet, ein Offizier verwundet. Un der Kautalusfront nichts von Bedeutung ein feindlicher Kreuger wurde bei Kamitli Linna durch unsche Krifleere ihre Walthere Kreuger der Angelegen über Gallhoit durch under Kampfflugzeug gegen Imbros vertrieben.

Der Krieg in den Kolonien.

Ramerun unter fransöflicher Berweitung.
Mus Baris wirb berüchtet: Das Untsölatt beröffentlicht laut "Krauft, Rig." ein Defret, nach wechgem General Uhmerich zum Generalfom milfar der
fransöflichen Regierung für die belegten
Gebiete Rameruns ernant wirb.
Merlin, Generalgouvernur von Kranzöflich-Aquatorial-Afrika, ift zum Generalfetretär für die
Gebiete der beutigden Rolonie ernannt
worden, die vor dem Bertrage vom 4. Rodember 1911
einen Bestandteil von Kranzöflich-Aquatorial-Afrika
bildete.

Politische Übersicht

Spanien. Die spanischen Wahlen versiesen, wie Bariser Blätter aus Wadrid melden, im Lande in voller Ruse. In Wadrid wurden sinst Aufrech und der Kepublikaner, in Barcelona sechs Regionalisien gewählt. Lerour und einer seiner Kartelgänger drangen durch, Kach Meldungen aus der Kroting sind die Kandidaten von der Richtung Komanones mit großer Majorität gewählt worden.

Deutschland.

Deutschland.

Der Herzog und die Frau Herzogin von Brannschueig mit den beiben Krinzen und Gefolge ind Wontag nachmitag 251 Mir nach Berlin abgreift. Der Gerdog, begleitet von dem Alfgelohitanten Sauptinann von Trone, reifte Wontag nacht von Berlin aus nach dem Gilichen Kriegsich aupla B. — Des Kaufers Durf. Und den Detervooltungsgerichtsvat Schiffer, Verlin, Neichstag, it folgende Tradium, des Anziers Durf. Und den Detervooltungsgerichtsvat Schiffer, Verlin, Neichstag, it folgende Baffenbrüderlichen Bereinigung für Recht und Verligbilge von der Anderschlichen Bereinbrüderlichen Bereinburg der Angleich für die freundliche Begrühung der Beginn ihrer Tätigkeit. In Mecht und Neichtspilege ander An der Beginn ihrer Tätigkeit. In Mecht die Glänzend der Beginn ihrer Tätigkeit. In der Leichtspilege einer deitlich und der der Anderschlichen Stehen der Verleiber der Verligheit und menten die die Angleiche Gereinberten Bister.

Der Gantsfeltreich des Annern, Ctaalsminier Dr. Delbrüd, der an Kurnnfulofe erfrankt war und biroligheiten leit einigen Tagen dem Dientiferen Mitgeleit wird, auf ärzlichen Rat zur Stückerherftellung feiner Gerundent, der An der Gerein der Angleichen der und Verlage dem Angleichen der Erfügle Tagen des Munderkarts gelangten und der Verlehr unt Berbrand des zu der und Saren
"Tu der Verlagen der Verleiber und der und der den Mundame der Ertund der Studerherftellung ihrer der Verlehr mit Berbrand des zu der und Baren
deit den rechte. Gebrauch sin ufter und Bahren der den Mundamig über Erfeichterungen und Deutschellen.

werden. Offensliche Schauminachungen deutscher Schörben erfolgen in deutscher Sprache under Befügung. Eine liberteigung in trangölicher Sprache Grand deutscher Schauminachungen deigefügt werden, wenn ein Bedüffnis vorliegt; ein lofdes ist in der Gemeinden von Groß-Brillel als vorliegend zu erachten.

Parlamentarisches.

A Die Herabsehung der Alteregrenze für den Genuß der Mitersernte. Dem Neichstag üt der Gelegentwurf, bett. die Altersernte und die Wallemente in der Juvollbenversicherung, ausgegangen. Dannag erhält der Versigerung, ausgegangen. Dannag erhält der Versigert Alters einte vom vollen deiten 65. Lebens-jahren, auch wenn er noch nicht in vollt die in. Die Mehrbelasiung des Neichse infolge dieser Vertigung der Warteget im minig Jahre mit dauf rund him Altidomen Maart jährlich veranliglagt, die notwendig werdende Erböhung der Werdeget im Minig Jahre mit dauf rund him Altidomen Maart jährlich veranliglagt, die notwendig werdende Erzeung die die Alterserung der Werden der Veranlighung der Alterserung der Unterserung der Alterserung der untergeschieder Weichaltung und eingerer Veranligherungsdauer für die Verlorgung einer größeren Angahl



von Walfen aber von wirtighaftligem Werte ist. Die Bezige eines Wassenstmannes werden von "Ing auf "Ing des Grundbetrages und der Steinerung der Annahmenschen Ernährers erhöft Folls a. B. der verstorbene Ernährers burdnung in Lohntasse IV und mitvelters wührer der Varbenschen Gernährer durchung in Lohntasse IV und mitvelters wührend 500 Bettragswohen versichert geweien ist, mürden die Vahres-Walfenrenten führing für ei ne Radie 42 Mart, für ver 133,20 Mart und für fünf 163,80 Mart betragen. Die Bestimmungen über der Holler erst mit den 1. Januar 1917, die überigen Vorfärigen, also die über die Alteres und die Stadssenschen mit Wirtung vom 1. Januar 1916 in Arabi Treten. Infolge der Erhöhung der Erhäungen müssen die Bestimmen mit ein dener ermeiten Brühung auf ihre Leitungsfährsfeit unterziehen. Wo die allen Bestimmungen in der Übergangsgeit den Berichteren güntiger füh, folsen der Ichwebenden Entschehungen dies Reichtstags, sie dirfte bespalb auch in Merkelt generation Wirten und Auregangen des Reichtstags, sie dirfte bespalb auch in Merkelt generation ein den ihr den der einertischen Wirten generation genügerten Wilmiden und Auregangen des Reichtstags, sie dirfte bespalb auch im werentliche Ichwell seine Buffinden und Auregangen des Reichtstags, sie dirfte bespalb auch im werentlichen Ichwell seine Buffindenung finden.

Provinz und Amgegend.

† Soffe, 10. April. 20. ubem jehrern & ifen ho ah nung lind bei Eudemwende werben jeigt bie Ramen ber Unfer befannt: In den waigesabrenen Sachwagen befanden hich die Stilfsshafter Albert Reit, William Schalle, lowe ein Solbat, bellen Der Schallen Schallen

Gerichtsverhandlungen.

Gerichtsverhandlungen.

L Maumburg, 7. April. Die hiefige Straftammer verntreitte den vorbeitraften Schulmacher Mag Sberlein aus Jena au 6 Jahren Juchlaus, weit er in der Natmoniger sammfabrit don Gebrüber Küller II Zerbörment im Werte von 300 Mt. den den Küller II Zerbörment im Werte von 300 Mt. den den Machainen geführten und 30 stamme, towie 2 Janbtücher der Einlett in Magedeurg, 7. April. Der Graden geführten und 30 stamme, towie 2 Janbtücher der Echape uns mehren er ind, als Oberpoliferter Schade aus Werlin vorgeliellt hatte, und verlehrte öfter mit ihnen. Im der Gehoffen in der Gehoffen der Gehoffen der eine verleichte mit zeut 3, mit ihm führt gan werben der mit gehoffen ist, mit der Echape aus verscheite mit zeut 3, mit ihm führt gan werben der einen vorgelindenen Schartt und händigen, erbrach er einen vorfcholfenen Schartt und händigen Appeten der einen vorfcholfenen Schartt und händigen in Abanneber, no der Kungellagte ergälite, ver er let. Datanf trennte füch zum 2, den ihm und fehre au ihrem Manne grift. Jon dem Gelde beigh ite mit noch 300 Mt. den Kungellagte ergälite, ver er let. Datanf trennte füch zum 2, den ihm und fehre au ihrem Manne grift gene verligtebene Schafe mit noch 300 Mt. den Kungellagte verligte, ver er let. Datanf trennte füch zum 2, den ihm und fehre au ihrem Manne grift gen verleichen Schafe zum roch 300 Mt. der Küngellagte verleichen der Schafte eines Sahren Jächen der Schafte eines Schare Breithaus in der Verlige der Gehoffen der Verligen der

Dandel und Verkehr.

Citeracur, Kunst und Missenscha

Per Wistertrieg, islustrierte Chronit seit bem 1. Auft 1914. Heitig, 70. Preis je 30 Piennig. Be-arbeitet ub herausgegeben von Dr. C. Bace, Berlog von Julius Hospmann, Stuttgart. — Het Gotstet neben eine bochinterenanten, listenlosen Darziellung der deutschen Berwaltung in Belgien vor allem eine umfassend Ab-

banblung über "Frantreich während des zweisten Kriegsbalfahr". Ein ungebeuter, aus daus iend verneumen Ausellen geschöften, die erschiedenen Kachgebiete betressen keinen geschoften geschöften kann der Köchnischere Stoff. Es ist ein Genug üir die Leber, das ihm dier Köchnischere der faglich in die Welte gelegten amtlichen und fournalistischen Köngen das mehre, auserlässige Könden der noch der köchnischer der faglich in der Welte gelegten amtlichen und fournalistischen Köngen das der geschen amtlichen und fournalistischen Köngen das könner zu eine Auflich — Es triffig Könde das in der könfelen und der Köngen, wo die Schweiz state in den Lichtreis des einer Judien Leber das der die Leber das der die Leber die

Vermischtes.

Berzweiflungstat eines Baters. Im Breslau hat sich ein Berbrechen von erschilternben Imständen zugetragen. Der Schulfmacher Zohann Languer war, von auswärts tommend, im Golibof, Stater Stirfd," mit feinen vier Kindern abgeitigen, ansigeitinen nur zu dem Jwed, die Kinder und sich eine Jeurnovben. Die Rinder unden in der Nacht in dem gemieteten Jimmer von dem Backer erwiligt, der daaruf vonder Erhängen Selössinord verübte. Berzweiflung über den Berchuf teiner Fran, die pfüßlich gestorben ist, durfte den Unglichtigen zu dieser Lat bewagen haben.

Retretsfrate ist den Mächer der Größlin Samistan.

gestorben it, dürfie den Unglidlichen zu dieser Tat dewogen soden.

"Aerteestrafe sir den Mörder der Grüfin Samitton.

"Aerteestrafe sir den Mörder der Grüfin Samitton.

Der chilensiche Embent Cienspeape murde vom römischen Gestumungerich der Ernordung der schwedigfen Frafin Bianca Jamitton schuldig gesprochen und under Jubstiffung ung mithermede Implicitude zu echs Jahren ach Indenfungsdoss in Morechung tommen.

Kerker verurbeilt, von denen zwei Jahren wegen Unmestie und Unterschaufungsdoss in Morechung tommen.

Ein Seim sie in under Sager. Im Was es urz, wo ich on seit 1867 mit sturgen Unterbrechungen von Euchessische Sager erzische Tas Baupfas sommit in wordlich Zäger erzische Tas der Mis Baupfas sommit in von 2000 Luadvorimeter großes Gesände in Betracht, das Sauschaftal wird durch Gemmtlungen und Spenden aufgebracht.

santapital wird durch Sammlungen und Spenden aufgebracht.

* Das erlie dentische Relatindert. Die Korschungsergednisse und die gestellt der Schaffenstellt des in den Sorfelberger Essenheiten gestellt geschen der Schaffenstellt und die Ausgebracht und der Schaffenstellt der Schaf Amen.

Berantwortliche Redaktion, Druck und Berlag von Th. Röhner in Merseburg.

Reklameteil.





Befanntmachung.

Unzeige

einer la	mand (percent)	t 20 Orumber	a not n	er Swinminud						
einer Mutichiachtu beim Landratsam	ng (binnen	48 Stunden	nach d	er Schlachtung						
beim Samblatsum	i ungubeiden									
Tag ber Schlachtung	: Bat	I ber Wirtiche	aftsangel	örigen:						
minopien:	(Rahl).	Rehendas	micht	8tr.						
Editeine:	(Rahl).			Ju.						
Schafe:	(Bahl).									
Ich habe of	en hezelchne	tos Mich in .	naiman M	3 which all the						
Ich habe oben bezeichnetes Bieb in meiner Birtichaft schon länger als 6 Bochen gehalten,										
	Rint		8tr) für meine						
Die lette Sans-	-									
se tegte guns-	Schwein(e) von 3tr Birtichaft									
reprintering.	Sdia	erfolgte am								
		I(c) Doll III								
Obal Obalitatad	· dana		in mein	em Sausbalt						
	limnken: Ho	S Fleisch wird		b der Gemeinde						
perbraucht.			mucront	o ner Gemeimes						
000										
Obige Angaben fi	nd richtig.									

Anzeige

einer Sausichlachtung	(binnen	48 Stunde	n vor	ber	Schlachtung
beim Landratsamt an	(binnen 48	8 Stunder	nach	der	Schlachtung
Tag ber Schlachtung:	Babl	ber Wirtie	baftean	nehä	rigen.
Schwein(e):	· (Babl),	Lebenda	ewicht .	2000	8tr.
Staf(e):	(Zahl),	"			
Ich habe oben k länger als 6 Wochen g	gehalten.	Wieh in	meiner	Wir	tidast scon

für meine Wirtschaft erfolgte an Schwein(e) von Schaf(e) von 3tr Bei Notiglachtu : Gen. Das Fleifch wird innerhalb der Gemeind verbraucht.

Die Schlachtung ift hier angeseigt wird - nicht - genehmig

Die lette Haus-ichlachtung:

Die Bolizei-Berwoltung.

Der Amtsborfteher.

Ramen.Stank Richt gutreffendes ift gu durchftreichen,

Bti

Name u. Stand

Richt gutreffendes ift gu burchftreicher

Merfeburg, den 8. April 1916. Der Rönigliche Laubrat

I. B.: von Jagow



Ber fiellt Blatter eines weißen Manlbeerbaumes Fütterung bon Seidenraupen Dai, Juni gur Radrichten erbeten Gr Ritterftraße 5. Der Mobilmachungsausichuß bem Roten Rreng.

ju möglichft fofortigem Antritt gefucht. Aut bollfiändige Udreffe einsenden, worauf Jusendung eines auszussufüllenden Formulars erfolgt. Bewerber durfen nicht triegsverwendungsfähig sein. Silfsarbeiter kein Bedarf.

Luft-Fahrzeug-Gesellschaft m. b. S. Bitterfeld.



Bassercreme? Rein!

Rur Del - Bachs -Lederbuk

tgr

gibt tiefschwarzen, nichtabfärbenden Hochglang und macht bas Leber wasserbicht.

Sofortige Lieferung, auch Tran-lederfett und Schuhfett Tranolin.

Fabrifant: Carl Sentner, Göppingen (Württ.)

Autmerksame Bedienung.

Spezial - Geschäft

Leinen- und Baumwollwaren Tischzeuge, Handtücher, Hauswäsche, Rettledern und Retten

Fernspr. 259.

Selide Onalitäten

Massige Preise

Silfs - Lazarett "Raifet - Wilhelm - Salle

An Lebesgaben gingen ein vom 1. Januar bis 1. April:
Rom Frauenverein Aftherborf 4 Sier, 2 Middi Spargel,
gefr. n. frilds. Obh, 1 voln, 3 Kl. Rotmein, 3 Knadto., 1 Cervelatum,
stude., 1 Lopf Mus, Spect, Marmelade, Ruicken, 2 Kl. Bostmein,
J. K. dimbeserloit, 100 Sigarren; vom Fr. Bottch-Middeln 30 Cier;
Damenberg-Anapendort 1 Kord Burnen; Aentmer Bolgt Affiendort After angendort 1 Kord Burnen; Aentmer Bolgt Affiendort Affighendort 4 Dänden; Fr. Läffendort aus Lüffendort
1 K. Malaga, 1 Bib. 3 ped., je 1 Leber u. Anadn., 1 Bib. Deargel,
2 Gl. Etadelbeeren, 2 Kl. Kotmein, Butter, Juder, 72 Ger; Freiberget 28 Jetromer; Frt. Chimpf-Sadiffett 1 Gl. Hirnen; Jandrat
Febr. v. Wilmansti 100 Haarren; Austsger-Kat Muffen 10 Mt.;
Zandesrat Bilbein 200 Slaarren; Bertebrs-Berein 60 Kipper durch
Recteburg; Fr. Sibide-Remart Lofel; Fr. Thiamel-Schortan
Steier; Ges.-Hat Stoley Settichtfen; Fr. Lebmann geb. Jahn
1 Sofa (leibmeile); vom Moten Kreuz Mein, Cier, 12 Jalen, Seite,
Doit, Komport, Wälde und, jontlige Goben.
Im Mamen der Berwundeten dankt berüldigt

Ariegsnotspende. Sammelliste 16.

R. 9. 50 Bja. Kentner Dirt 10 BK Fram verw. Soffmann.
Oberbeuma 10 Mt. Fram 5 M. 6 Mt. Berliderungstulpetto
Be 2. Rate 20 Mt. G. 6 5 Mt. Frt. Gliefed 7 Rate 20 Mt.
Ungen. 5 Wt. 20 Mt. G. 6 5 Mt. Frt. Gliefed 7 Rate 20 Mt.
Ungen. 5 Wt. 20 Mt. G. 6 5 Mt. Frt. Gliefed 7 Rate 20 Mt.
Ungen. 5 Wt. 20 Mt. G. 6 5 Mt. Frt. Gliefed 7 Rate 20 Mt.
Ungen. 5 Wt. 20 Mt. 5 Mt. Statistical 10 Mt. Fran Unite Schmart 5. Mt. Ungen. 50 Mt.
Retto 25 Mt. Washelf 25 Mt. Sabitloefiter Bills Ridislator 50
Mt. Retto Educid 25 Mt. Fran Unite School 14 Rate 10 Ut.
Reintner Sarbtrobt 10 Rate 25 Mt. United 10 Mt. Reitsaft
Sommit 3 Mt. Reftor Stitted 25 Mt. Unitegeriötes and Saciolator
Berger Beräckt auf Gebühren in Raufmannsgerichtaden 4 Mt.
Undermien Ortsfrankerlafig 300 Mt. Raufmann Scitzgebeder 5
P. f. Frt. Sube 5 Mt. Bochub-Berein 0. Rate 50 Mt. Raufmann
Ballter Goulle 50 Mt. Bochub-Berein 0. Rate 50 Mt. Raufmann
Britterijkö 20 Mt. Fran Uniteration 10 Raufmann
Britterijkö 20 Mt. Fran Uniteration
Britterijkö 20 Mt. Bochub-Berein 0. Rate 50 Mt. Raufmann
Britterijkö 20 Mt. Bochub-Berein 0. Rate 50 Mt. Raufmann
Britterijkö 20 Mt. Bochub-Berein 0. Rate 50 Mt. Raufmann
Britterijkö 20 Mt. Bochub-Berein 0. Raufmann G. Brendel
Britterid 20 Mt. Fran Uniteration 10 Mt. Raufmann
Britterijkö 20 Mt. Bran Uniterid 10 Mt. Raufmann
Britterijkö 20 Mt. Bran Uniterid 10 Mt. Brantlefilger Dermann
Britterijkö 20 Mt. Bran Uniterid 10 Mt. Brantlefilger Dermann
Britterijkö 20 Mt. Bran Washouft Buchpater Bunner 9. Rate
Britterid 10 Mt. Fran Mersdorf 10 Mt. Brit Refender 20 Mt.
Britterid 10 Mt. Fran Mersdorf 10 Mt. Brit Rabento 20 Mt.
Britterid 10 Mt. Brit Rabento 20 Mt. Brantlefilger 20 Mt.
Britterid 10 Mt. Brit Rabento 20 Mt. Brit Rabento 20 Mt.
Brit Alexan Mersdorf 10 Rate 10 Mt. Brit Rabento 20 Mt.
Brit Alexan Mersdorf 10 Rate 10 Mt. Brit Rabento 20 Mt.
Brit Alexan Mersdorf 10 Rate 10 Mt. Brit Rabento 20 Mt.
Brit Alexan Mersdorf 10 Rate 10 Mt. Brit Rabento 20 Mt.
Brit Alexan Mt. Brit Rabento 20 Mt. Brit Rabento 20 Mt.
Brit Alexan Mt. Brit Rabento 20 Mt. Brit R

Städtifche Chartaffe, Burgftraße Ar. 1.

Briketts werden im gang. gegeben Beigenfelfer Straße 18.

Rönigl. Domgynasium

Die Aufnahmebrüfung findet Mittwoch den 26. April, von 8 Uhr an statt. Der Unter-richt am Donnerstag um 7 Uhr. Werneke.



Die zweite o.esjahrige Biertet-ishesversammtung findet Sonstag den 16. April, nachmittags 4 Uhr, im "Tiooli" fiait. Das Direttorium.

Junges Mädchen, welches Luft

Blumenbinderei ju erlernen, fofort ober fpat gefucht. Rockendorf,

Blumengeschäft. Geb. 21 jähr. Rächen, t. Rochen, Rähen u. jed. Hausarbeit verfekt, Raben u. jed. Hausarven verzeit, f**ucht Stelle als Stücke** (Land bevorzugt). Off. u. **OK** Merfeburg, Hallesche Str 36 l.



Zwei zuverlässige

Geschirtführer ei gutem Berbienft für fofort

Bürgerliches Brauhaus. Gin junger Dann

als Bierfahrer gesucht bei Karl Beyer, Thüriuger Hof.

Gemandter Arbeiter (auch Kriegsbeschädigter) finbet Stelle bet

C. Görling. 1 geübte Plätterin.

1 geübte Näherin fofort gelucht. Mur folde, melde länger im Koad viste, wolken sich melben. Otto Zielke, Farberei u dem Bafdanft.

Anlegeri für Buchtrudpreffen, ebenfo Frauen und Mädchen,

die in Aartonagenarbeiten geübi find, werden geluckt. C. Görling. Junges, ehrliches Mädchen als Auswartung

für 15. April gesucht Beiße Mauer 14, 2 Tr.

als Dienit od Rindermädchen krautitr. 1, 2 Treppen.
Sin Madden jur Aufwortung für nachmittags wird gefucht

Sin Jagdhud gelucht Gin Jagdhud gelucht Gin Jagdhud gelucht. Gin Jagdhud gugelaufen. Erns Baumann, Werfeburg, Gott-Jardifraß Rc. 30.



Beilage jum "Merseburger Correspondent".

Mittwoch den 12, April

1916

Die friedensfreunde.

Nein, und taufendmal: nein! Mit den Mördenn vom Baralong und vom King Stephan, mit dem Bolfe, das uns mit Frauen und Kindern dem Jungerfode überflessen wilk, das Volf um Bolf in den Krieg binein-bett, und des, wagt alle isten Schandbaten noch mit dem hein der Frömmigheit au verhillen, ist eine Berstän na gemögelig. Da heist es nor: Kamps, erbarmung

Ein enangelischer Geistlicher

Merseburg und Umgegend.

11. April.

the Stunde tänger Tag. Schon seit sünf Jahren beschöftigt man sich in ganz Europa mit der Frage, wie man das Licht des Sommertages besser und nicht in ganz Europa mit der Frage, wie man das Licht des Sommertages besser und dabei um dem der Abrischafte der Ababei um dem Borschlage des englischen. Es handelt sich dabei um dem Borschlage des englischen Farlamentsmisglebes Willet, in jedem Jahre am dritten Somiag des Vornats April um zwei Uhr früh sämtliche Uhren um eine Stunde dorzustellen und am dritten Somiag im September zur gleichen Zeit wieder um eine Stunde nachzustellen. Diese Anzegung siel namenltich in Deutschland auf fruchtbaren Boden, und der Abrischen Schanten des Werbestrommel gerührt. Die Vorteile der dorzusteitet und Schofolade herftellt, sir den Billesschaften Gedanten die Werbestrommel gerührt. Die Vorteile der dorzeichgenen Maßnahme weren nicht zu letznen und die Jahl der Alnhänger wuchs ausgerordentlich, aber ohne staatliche Mitwirfung lätzt sich ein derartiger Gedante natürlich nicht in die Lat umseigen. Diese Mitwirtung dem Schanten des Geschaften des

Sinder Cerbar-rud.

** Stidftoff-Produktion. Amtlich wird bekannt, daß alles Erdenkliche geschieht, um die Stidftoff-Produktion zu heben und um eine sachgemäße Ber-dellung des Stidstoffdingers auf Andreibung den Sandel vorzusehen. Anträgen auf Zuweisung von Stickfoffbunger kann zurzeit noch nicht entsprocen

** Ein Maikäferjahr steht uns nach mehrsachen Anzeichen diesmal in Aussicht. Da der Käser zu

seiner Entwickung 5 Jahre braucht, im heißen Jahre 1911 aber die Maikäser besonders starf auftraten, so ist schon aus diesem Grunde auf einen recht ködelten Waltässert die Entwahme wird noch durch die Latsache bestätigt, daß die Andwirte deim Umpflügen ihrer Felder schon jett ungewöhnlich viele Engertinge, sowie achtreiche seen den gewöhnlich viele Engertinge, sowie achtreiche seen der bedeutet ein Maikäseriahr ein besonders Fruchbares Jahr.

* Die Mooglung des Kerkens mit Aufer Wie

ver Einfalten mit sich dringen, und Zeit ist Geld!

** Fleischrise an sleischlosen Tagen gestatet.
Die Bundesrassoerordnung über die sleischosen Tage
in Gastwirtschaften war vom Berliner Polizeipräsidium dahin ausgelegt worden, daß auch die Beradsfolgung von Fleischrise berdoten wurde. Der Berband der Gast- und Schantwirte von Groß-Bersin
und Brandenburg wande fich deshalb an den Reichskanzler und hob in seiner Eingabe u. a. hervor, daß
viele fränkliche Bersonen, Frauen usw. die in den
Gastwirtschaften der Geschlossen, sie ihrer Gemublete dientlige Keichderinke pielisten wie streen sundsein derfenen miglen, ud die threr Ge-fundseit dienliche Steliebrühe bestellten, die ihnen nun nicht mehr verabsolgt verden könne. Daraushin ift dem Berband die Mittellung augegangen, das leitens des Neichskaugkers die Uhgade von Aleisch-brühe an den sleichlosen Tagen auch weiterhin ge-stattet merke

Bum Pflugeisen.

Roman von M. Prigge-Broot.

(Nachbrud verboten.)

um je yniece eigerten Gitzert, withen Theren gleich zu vernachen.

Langiam verging sie in Ungewißseit, in Angit vor veZuftuntt. Wars nicht, als ob tiese Seinz gesiehtes Bild
ichen ihrem Gehächtnis enthömand, fiel ihr es schon nicht
ihmer, sich ihres Außen lodiges Köpfen selendig vorzukellen? Eng und enger schloß sich siesel um ihr armes
berz. Sie rang empor. Mit allen Witteln könnte sie
gegen das brohende Geschick.

Auf nicht versinken! Es wurde ihr endlich sien,
sie mußte etwas fun, um ihren Gehansen zu entrimmen.
Alber mas? Lesen mochte sie nicht; die trivalaten Geschöchten
der Sausschlöstotte fungeschle en sieht; der trivalaten Geschöchten
der Sausschlöstotte fungeschle. Lieber noch wolfte sie schreiben.
Aber an wen? Ihre Berleft erreichten doch niemals ihr
Iber an wen? Ihre Berleft erreichten doch niemals ihr
Iber an wen? Ihre Berleft erreichten doch niemals ihr
Iber an wen?

Biel.

Ein plößicher Gebanke verbreitete Licht in ihreziniternts. Mann wolke ein Tagebuch schreben; vielleicht kliente ihr das die hurchbare Zeit. Ein Seit war leicht beschaftliche Zuste und Seden Liente Liente und Seden Liente Liente

Stunden vergingen. Frau Sebald schnieb. Sie spiirte weder Hunger, noch Mildigkeit. Glückliche Zeiten erstan-

den ihr. Der Abend sank. Bengebens bat Frau Schurr, aufgulderen, der Dotter fomme bold. Er kam. Überrasche umfahre jein Blick das ungewohnte "Sie jedreiben Briefe, gnädigs Tommen und in der

ento. "Sie schreiben Briefe, gnädige Frau?"
"An wen sollte ich wohl schreiben?" gab sie traurig zu-rüct. "Man schäck die Briefe nicht ab und antwortet mir nicht."

nicht." Sie find im Inrium, gnädige Brau", gab der Dottor untrillitet gurlid. "Zeder Brief, der einen Zwock verfolget, wird de infore zusedert, als änken hie jeilhit der Hoft ver-traut. Wenn Briefe aber nur ihaden "Taten die meinen dans"

tannt. Wenn Briefe aber nur ihaden
"Anten de mehren der ger
"Anten die mehren der ger
"Anten die mehren der glick der jungen Frau nicht länger
finish. Wieder, wie sichon so oft, qualite ihn der Investig
an seiner eigenen Diagnose. Wenn en ihr unrecht geten?
Mer der eigenen Diagnose. Wenn en ihr unrecht geten?
Wie lange noch?" dachte sie dernicht. Und sit er der
Log brachte neuen Mut.
Mieder haße noch ein der sich gedeugt und schrieb und
schriebes Steende als sie einer ihr Buch gedeugt und schrieb und
schrieben des in der einer Brutten der eine Mehren
Alleben haße ist einer ihr Buch gedeugt und schrieb und
schrieben des in der einer Brutten der eine Mehren
Mische noch in ungetribter Eintglete sienden vor sie und. Wie sie sich sieder der deutschause, mon Willens
burt durchbrungen! Wie siche, das sie sich der
burt durchbrungen! Wie siche, das sie sich der
burt durchbrungen! Wie siche, das sie sich der
burt der sicherungen werden der der eine sie sich einer
sich der erfennt. Sie hatte gelesen, geleent, und verschläusgen was sich sie der dach, das sie sie der
Maar lätzied wie bestehen Wieder ein gelicklich sien.
Maar lätzied mit beisen Wangen. Gehorfam nahm sie die
Buch gesten ein, erfnaum läch sie der sie guliefte, sien
der ihr Buch beugte.
Der Oolter erfisien ich on zum Abendbesuch. Befriedigt
sie et hr gang verändertes Gestot.
"Endlich einma et enus, mas sie beschättigt", sogte er
erfrent, "Nam muß den kruebenbossschaft in führe.
"Sie habe übrigens eine Kreubenbossschaft in für Eie", tuhr

nten."

Sie schwieg gefränkt.
"Ich habe übrigens eine Freudenbotschaft für Sie", fuhr icht, "Bobsslor Veuchtwangen, der in Wessbaden ersont ist, kehrt zurück: Sodalb er Sie sehen kann, fönnen is him Ihr Leit füngen; ich hosse, er nimmt Sie bei 6 auf."

The state of the s

Dret Tage ipsiter frand der Prosesson von ihr. Sein Blist überstog blissionell die garte Fransengesast, der Formen sich dereits wieder runderen. Fran Sedan sas noch trant, aber nicht mehr wie eine Sterbende aus, zweisel-

los wird sie genesen. Der Dottor hatte ihm alles erzählt, Feuchtwangen den Kopf geschüttelt.

** Fleichverjorgung. Für den Krutor des Antogniteits genoren.

** Fleichverjorgung. Für den Kreis Merjedurg it als Kreisdandler (Bertrauensmann), die Viehandlung Kirma L. Kürnberger, Infaber Auguit Onach, bestellt worden. Auch andere im Kreistätige Viehhöndler sind zur Mitarbeit heranguziehen. Sie tonnen, soweit sie Mitglieder des Viehhondelsverfaudes weistarte des Arleyganocisvervannes guelen, duer einem an den Kreishändler zu verkaufen. Die neue Berordnung, die seitens des Kgl. Landrafs dierselbst in der hentigen Rummer unseres Blattes deröffentlicht wird, empfehlen wir einer genauen Durchsicht seitens der Interessentien, das sie einschweisende Bestimmungen enthält, auf deren Umehung strenge Strafen gesett sind. Die Berordnung tritt o f o r t in Kraft.

poport in Kraft.

20 Die Außerkraftlegung der Höchsterie für Gemüse und Zwiebeln ist durch eine im "Reichsgeschaftlet" am Montag veröffentlichte Berfügung des Freiherrn d. Setein bekanntgemacht worden. Diese Bekanntmachung ist dem Kupril datiert und doll mit dem Lage ihrer Werfündung wirtigem werden. Eine Ausnahme ist nur für Kohlrüber, Geberfühen, Menden, Doifgen) und ihr Sauerfolg augelassen. Für diese Antikel treten die Höchstrie erst am 31.

Wat außer Kraft.

38 Kribstalete und den Dei Schöffpreise erst am 31.

nifer Kraft. Pribatpatete nach bem Felbe (bis 10 Kilogramm werben für bie Zeit vom 12, die einschie 33. April wegen des Hierberteites von der Boit nicht angennmen. Packet den bis 550 Eramm ind auch wetterbin zuselassen.

** Die Versendung mehrerer Pokete mit einer Paketkeit ist die Zeit bom 17, dis einschließlich 22. April auch im inneren deutschen Berkehre ticht

gestattet.

*** Rasse Sefe. Die Bezugsbereinigung der deutsien Landwirte gibt befanut, daß sie nasse Sefe, soweit keine Trodnungsgelegenheit vorhanden ist, dorläufig dem freien Bertespr überlasse. Die endgütsche Regelung wird Witte Abril erfolgen.

*** Annkelrübensamen. Die Bezugsdereinigung der deutsche Landwirte gibt befanut, daß sie Aunkelrübensamen nur soweit dem sprucht, daß er zu Saatzweden nicht geeignet ist oder zu Futterzweden Berwerdung sinden soll. Alle diese Wengen sind der Bezugsdereinigung anzumelben.

*** Keine Stellenvermittlung sir Ausländer. Der Minister für Kandel und Gewerbe hat unter Auf-

dis auf weiteres berboten. Diese Anordnung run josort in Krast.

** Wird das Jahr 1916 viele Gewitter bringen?

Diese Frage stellte sich der Meteorologe M. Fischer, und er kam auf Grund seiner Untersuchungen, die in der Jeitschrift "Das Weiter" verössentlicht vurden, zu dem Ergebnis: "Der Sommer 1916 wird gewitterreich werden." Fischer trug zunächst alle Angaden über die Gewitter der letzen 30 Jahre im nordweisighen, mittleren und süblichen Deutschland zusammen. Dabei sand er eine aufsällige Wiederschrigewitterreicher und -armer Zahre. Gewitterreich waren 1889, 1895/96, 1899/1900, 1906 und 1914. Gewitterenicher und -armer Kahre. Gewitterweispwaren 1889, 1895/96, 1899/1900, 1906 und 1914. Gewitterenicher und publikanden der Gewitterweiserschriften befrägt somit 5 dis 6 Jahre. Die Gründe sind bielleicht in den Einwirtungen der Somweisten dassen, daß auf der Some etwa alle 11½, Zahre ein Mazimum an Sommenseden auferiett. Sind diesen und under Köchstahl angewählen, so haben vor Lehnung au ührer Höchstahl angewählen, so haben vor jugen. July van de Gonne etwa alle II is supre ein geben, das auf der Sonne etwa alle II is supre ein Maximum an Sonnensleden auftritt. Sind diese nun zu threr Höchstalt angeboachien, so haben vir gewitterreiche Sommer. In stedenarmen Andren bagegen sind auch die Gewitter seltener. Abrigens steigt die Fledentätigseit der Sonne rascher an, als sie abnimmt. In diesem Labre ist nun wieder ein

Maximum zu erwarten, ferner 1921 und 1927. Dagegen werden die Sahre 1919 und 1925 gewitter-arme Sommer haben. **Ein Aufruf an Seibebesitzer! Bekanntlich hat

** Borfidi bei Angeigen über Baumwollgewebe.
3n ber Tagespresse ersteinen auch heute noch gabseiche Unzeigen, in denen gegen Belegschein Baumwollgewebe gesucht werden, die sir den Geeresbedarf in Frage fontmen, 3. B. Tränseimerstoffe, Brotbeutelspisse um Bon amtstücker Seite ist je stigenen der Geschaft in Brage fontmen, 3. B. Tränseimerstoffe, Brotbeutelspisse um Bon amtstücker Seite ist je stigenen und place Unzeigen Bestigen om Belegscheinen waren und sie auch nicht bestimmen fonnten. Das Eingehen uns sollt joste Angeigen ist jewellos. Die Bergebung den Austrägen gegen Belegschein 3 erfolgt ausschließelsich durch die Bermittlung der Retregsausschussen bei beutschen Baumwollindustrie, und zwar unmittelbar an den Hersteller. Die Herstelle Bermittlung aber Bestigschein 3. ist un zu las sie zu eine Beweben gegen Belegschein 3. ist un zu las sie zu der Seine Belischein der Bestiegsauchtung ausgeliefert werden, jedoch nicht gegen Belegschein 3.

Dissinsein und der Bestigstein und Borfchrift. Um bie Univerzugeschafte in die Lage zu versetzen, über Verletzen.

gegen Belegidein 3.

* Diffigiersuniformen genau nach Vorschrift. Um bie Unisormegledäste in die Lage zu verschen, ihre Austriage an Diffiziersuniformen auch in der Farbe der Scosse genau nach der Borschrift auszusübere und daburch sich und der Borschrift auszusübere und daburch sich und ihrer Kundlschaft Weiserungen un erharen, besteht die Bestimmung, daß die Fadrifanten usw. Nachsproben der Stosse den Artenschen Schriften der Bestimmung, daß die Fadrifanten usw. Nachsproben der Stosse form Kriegsbestelbungsamt des Gardesorps in Berlin, Lehrter Ertage 57, egen Bezahlung beziehen sommen. Dem Bernehmen nach wird von dieser Sinnichtung nicht der Minschaft und der Vorschung der Stosse der den der Vorschung der Stosse der der der Vorschung der Stosse der der Vorschung der Stosse der der der Vorschussen der

Deutsche Frachtbriefe? Bon jett ab sind allen auf Frachtbrief abzuserigenden Eisenbahn-Gütersendungen im Bechselberfehr der Seimat mit den beseiten we kt lich en und öft lich en Gebieten word in ununittelbaren Berkehr der befetzten Gebiete miteinander nur deut ich er Trachtbriefe detzugeben. Auf den Frachtbriefen müssen abzuseren Berken Krachtbriefe die Webrie "Krachtbrief" die Borte "die Eisenbahn-Berkehrsordnung und" gestrichen werden, so daß der Satt deutset: "Für den Frachtbertung gelten die in Betracht sommenden Taxise". Die Erreichung hat der Gilterbersender mit Ramenkunterschrift in der Korm: "Eitreichung anerkannt" (Name des Bereinders) anzuersennen. Nur so geänderte Frachtbriefe werden don der Eisenbahnbervoolkung augenommen. Deutsche Frachtbriefe? Bon jest ab find allen

Deutsche Rriegsgefangene in ber Schweig. ben Postverfehr mit ben in ber Schweiz unterge brachten beutschen Rriegsgefangenen gelten bie allge meinen Bestimungen für den Kostverkelt mit den Kriegsgefangenen im Auslande, wie sie in den Schalterräumen der Postantlatien aushängen. Die Sendungen an die Gesangenen sollen die Bezeichmung: "Kriegsgefangenen-Sendung Schweiz" tragen.

Schweiz" tragen.

** Keine Unterfüßung der Kriegstellnehmer aus Ungeftelltenkreisen in Breußen. Während in Sachsen unter den flaatlichen Fürforgemaßnahmen für Artegstellnehmer auch die Gewährung don Darkesen aufgekelte und kreiteter vorgesehen ist, und in anderen Bundesstaaten ähnliche Unterfüßungen in Ausficht genommen worden find, lehnt Kreußen die Unterfüßung von Kriegskellnehmern aus den Angestelltenkreisen de. Wie dem Berband reisender Aufgeltenkreisen de. Wie dem Berband reisender Kaufleute Deutschlands in Leipzig auf eine an die zultändigen Ministerien in Kreußen gerichtete Eingabe vom Ministerien in Kreußen gerichtete Eingabe vom Ministerien in Kreußen gerichtete Eingabe vom Ministerien kannel und Gewerbe geantwortet wird, "kann eine Einbeziehung der Ange-

stellten in die Fürsorgetätigkeit der in der Errichtung befindlichen Kriegsbilfskassen für heimrehrende Kriegstellnehmer nicht in Ausslicht gestellt werden". Die Tätigkeit dieser kassen werden aus grundsätlichen Erwögungen, wie auch in den Berhandlungen der Tengigungen, wie auch in den Berhandlungen der Tengischen Abgeordnerenhauses beschändte bleiben; Schwierisseiten, denen sich heimfehrende Angestellte gegenübersehen, werden auf anderem Wege, insbesondere durch Aussell der Aboption von Kriegerdendere der Aussellten der Aboption von Kriegerdenisseiten, der Aboption von Kriegerdenisseiten, der Aboption von Kriegerdenisseiten der Ausstellten der Aussellten der Kriegender der Aussellten der Verlagen der annehmenden Witwen auf Beilegung ihres ehe sich en Kamens an das an Kindes Statt angenommene Kind, josern, sich im Engelsallen nicht besondere Bedensen ergeben, tunlichst entgegenzufommen.

** Der gehobene Kriegsschafte Cein Kufse im

ionbere Bebenken ergeben, tunlichst entgegenzufommen.

** Der gehobene Kriegsschat. Ein Russe im
hiesigen Gefaugenenlager war ehrlich genug, ber
Aggersommondantur mitzuteilen, dog ihm auf bem
russischen Kriegsschaublate eine Stelle besannt sei,
wo seine Kampsgenossen wertvolles Waterial uhv
vergraden hösten. Die Kommandantur beauftragte
eine Kommissen mit der Untersuchung an Ort und
Stelle im Beisein des betressenden Kriegsgefangenen.
Die Kommission mit Gerbe der vergangenen Woche
kurückgeschet. Sie had die Augusten des Aussenstellen
künstellen der die Vergangenen Voch
künstellen der die Vergangenen Voch
künstellen der die Vergangenen der
und die Ib und Stillfungszugusse au heror de en tlich wert voller Gegenstände, darunter
auch Gold und Prüssungszugusse außerorden.

** Schule und Prüssungszugusse und hoch
schule der gewerblichen Unterrschesperundlung sir Kriegsuwalibe eingerichtene Sonderkurfe und über die Abfelum der bei dem Unterrschesperundlung sir Kriegsuwalibe eingerichtene Sonderkurfe und über der
Krittungen ausgeseltst werden, sind der Stem pelpflicht in die unterworfen. Die in Vertagtkommenden Schulleckte und Schulvortlände sind wirt entprochender Veilung versehen. Gleichgeitig je im tigeteilt,
daß der Esclas vom 23. Kedutan d. 3. detressen Schul
einstellen der versehen die gesten unt ihe Kach
dis über ein und für kriegssinvoliden, kannendung
konnenden Steue Versenweilung der kach
die über eine und ber Kriegssinvoliden, der weiter der

** Neue Brotmarken. Die Kuspade der neuen Prot-

** Project Brotmarfen. Die Ausgabe der neuen Brot-marfen vird am Anfang der nächten Woche lättfinden. Die frühere Ausgabe macht lich wegen des Karfreitags wifig. Die Marfen merben wieder für die Dauer von acht Bochen ausgegeben. ** Kröhfrüben sommen am morgenden Wittwoch im Laden Burgiraße 16 wieder seitens der Stadt zum Ber-tauf

ausgeführt. Der im Juge verweren einen beten jalte in Salle ausgelaben werben.

** Drei weibliche Briefitäger sind seit einigen Tagen bei unsere Rohamfat eingetreten. Die Postmitze kleibet jungen Röchden jehr gut und sitzt den auf der geichmachool früserten Saartour. Vorausssichtlich wirden unter Bolt jud noch weiter mit welbsichen Silfskräften versehen mitsten, da bei der zingst liedtgehabten Unterschung der bis jetzt gurüßgeitellen mäntlichen Beamten eine großer Teil sir seldving der mäntlichen Beamten eine großer Teil sir seldvinglich befunden worden ist und einer baltigen Einberufung aum Seresbienit eutgegensteht.

gegentiekt.

** Verkauf von Kerben. Seitens der Landwirtschaftsfammer sir die Kroving Sachsen sindet am morgenden Mittwoch den 12. April, vormittags 10 Uhr, im Selbst deligigdertrags 20 in halle ein Berkauf von 28 vollsädrigen, schweren Wallacken siat.

Der Berkauf erfolgt nur gegen Bargablung an Landwirte, die sich als solche ausweisen tönnen.

Der Berfauf erfolgt nur gegen Barsahlung an Landwirte, bie sig als Jolde außweiten Können.

**Der Baterländische Frauenverein — Merschung — Stadt" deist uns mit, daß ihm an den Kolen der daußigen Anderungen in seinem Bereinshause, Sechneistraße 1, von dem Haustengen in seinem Bereinshause, Sechneistraße 1, von dem Haustengen in keinem Bereinshause Gestweiterland ber Anzuenvereins der der Komptonerein erneut den Hinteliang verbindet Frauenverein einer Bereinste von der Frauenverein erneut den Hinteliang verbindet Frauenverein die Kild mur 5 Kennig von seher Mart here Mart here Mitzlight war 5 Kennig von seher Mart here Mart here der Kild ge an den Prooringalisersend und weitere 5 Kennig an den Hauptvorstand abzuftlipren hohen, dagegen alle überjen Einnahmen jür etgen Zweck behalten und verwenden. Aller nehmen bei dieser Gegenheit und bereiten Bezuenhaltung, allegemein jum Gintritt üben Katerländighen Frauenverein ausgarfordenn. Auf eine die der Verlageseit, in der die belüfter Männer ihre höchigte varienweiteln Weiterländigen Gegenstellen Berting der Licht einer i ebe nie en if deutzt au und von gir zu, die Katerländigen gegenstellen Bertingtiel der in der die deutzt die Verlagen der deutzt der deutzt der deutzt der deutzt der deutzt de

Merseburgs ben Weg in die Sessinerstraße 1 immer noch nicht gesunden. Wöge die Gewißseit, daß sie mit dem Bestricht gehunder. Wöge die Gewißseit, daß sie mit dem Bestricht gehund zu der gener, Intersessen der Wissenstellung der Roden Kreuz endlich grüßber.

**** Die Unsstellung der Ragarettarbeiten wird am morgigen Mittwoch oder mit dass in Uhr in der Kasieretage des Scholies eröffnet werden. Wir machen auf die auch im heutigen Mittwoch oder mit gehome den den der die den den der die Gescholies eröffnet werden. Wir machen auf die auch im heutigen Mittwoch oder in seinen Logarettinispilen stets warmen Andelt genommen. So wird auch die Kreiburg dar in seinen Logarettinispilen stets warmen Andelt genommen. So wird auch die Kreiburg der Mitchellung von Berwundetenarbeiten, deren Erträgnissie Jaupentiachlich den Wertwahrlagen, beispielsweise in Halle, geweinen Besigh rechnen dürfen. Besig unsehen, wie der deutlich scholie und mit Interese gelehen haben, wie der deutlich bestalt und mit Interese gelehen flachen, wie der deutlich Scholien Stoff Gegenstände geschen flachen, wie der deutlich Scholien Stoff Gegenstände geschaffen werden, die aum Leil von kuntigewerblichen Wert lind, ebenfalls aber nach ihren Ursprunge Beachtung verhienen. So auch bier in Merseburg. Am taulend wohlgelungene Gegenstände harren der Besigheitigung und des Betraufs. Eine besonder Angebungsfraft werden auch die Aussellungsvallungen und bestätung der lind werden auch der Aussellungsvallungen aus ernöglichen, hat der Mohlfinachungsaussicht die Gegenstände harren der Scholien zur Berfügung gestellt worden sind. Um den Austricht gedern auch der Wichtspreite in mehrt geschlichen, der Er Mohlfinachungsaussicht die Geschaften der Er Mohlfinachungsaussicht die Geschaften der Scholien aus Berfin und auf Mit. —10 sür des Aussellungsaussicht die Geschaften der Mitchen der Scholien der Mitchen werden der Aussellungsaussicht die Gegenwahren der Aussellungsaussiche der eine Deutlich geschaften werden sein gesche der ein der Aussellung der in der Aussellung

§ Blöfien, 11. April. Die seinerzeit wegen bes Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Biehbestande des Landwirts F. Doffmann bierielbst angeordneten Sperrmaßregeln sind, da die Seuche erloschen wieder ausgehoben worden

Metterwarte

V. W. am 12. 4.: Abwechselnb beiter und wolfig, un-erhebliche Kiederschläge, siemlich fildt, Nachtfroft und Reif. — 13. 4.: Wechselnb bewölft, seitweise beiter, friichweise etwas Viederschläge, Temperatur langsam steigend

Cheater und Mulik.

doch der Hintergrund des 1. Aftes war einer Bilipne, wie Halle es doch sonit ist, durchaus unwürdig. Das schöne, ercht deutsige Wert sand eine gute Aufungdime, und hossentlich lich ist die Wiederholung am Mittwoch besser besucht.

* Gine Lofomotive ganz gewaltiger Dimentionen bat bie prensiid-beffiiche Eilendainverwaltung mährend des Frieges in Dienit gelellt. Die Majdine wurde von Senidel & Sohn in Kaflel entworfen und gebaut und itzur Beforderung schwerter Güterzige betimmt. Die brieft fak 100 Tonnen und hat ein Reid-(Abhājions-) Genicht von über 70 Tonnen Die Kofomotive befigt der Loudige Ender fast 21 kuhlmeter Sasser und Kohen Special von Schwerze der Basser und 7 Tonnen Koble. Insgesamt ist der Kolog Weter lang.

20 Meter lang.

* Ein Appell gegen ben Kleiberverdrauch in England.

* Ein Appell gegen ben Kleiberverdrauch in England.

Der im Berein mit dem Wächsien der Kriegsausgaben sortmößrend steinen Steinen Bedigen der Kriegsausgaben sortmitte der Nationalorganistion auf Sparfamkeit im Kriege*
in Condon zur Herausgabe einer Lifte neuer Sparfamkeitsgedote.
Inter den Dingen, die auf diese Arte kener Abzüge in allen
Etraßen an den Höckert die Lieuter den Abzügen in den Steine nan paptivotlich gegelchnet werben, klehen an ersten Ebligte
und darum napativotlich gegelchnet werben, klehen an ersten Ebligte
els under abzugen, das die Abzügen der Verleichselt zur Affigielt in den unspeligt an Personalmangel leidenden Munitionssabriken srei werden können. Beonders eltzig aber mich in der Condoner Gestlichselt das britte
Gebot besprochen, das neue Kleiber und Anzäge auf den Indegegenndritz höck in der Abzügen der Verleichselt der
Unichaftungen iest. "Kaufet niemels", helft es, "neue Anzäge
er unsereinsinsietes, weil gegenndritz höch in werden der
Unichaftungen iest. "Kaufet niemels", helft es, "neue Anzäge
der Kleiber, wenn besinsch unbedign frotiggil. Denket welfte
daten abgetragenen Rielber zu trages, slagne in dange ilt, die
daten abgetragenen Rielber zu trages, slagne in dange ilt, die
dieten abgetragenen Rielber zu trages, slagne in den halten.
Unfahren kleiner werden das dab allesogen. Denkeldbarn
Beitgiltet vorangelt, werden Gud bab allesogen. Denkeldbarn
Beitgiltet vorangelt, werden Gud bab allesogen. Denkeldbare

Bern jeder Wiele werden den das Bespluter verwand
werden flagt,, duch zu belopken missen der it unter noch der

Bern john ist Rartosselske frührend des Krieges in einem noch
weit größeren Wiese der Salt. Bur Morben Bert it in schwen
Begen von Jaus au Saus um den numtel die Schalen. "Die
Bedhen der Alleiche der Salt. Bur mit der der in in skriegen
Beitung Boltinken ich erktlichte der den Beitung Belten der Salt in der Gin Appell gegen ben Rleiberverbrauch in England

ieben Eimer voll erhält der Abliefernde einen halben Eimer von Rieinholz.

Die Rohsenlager auf Spithergen. In der dänlichen Seitung Politiken ichreibet ein Mitaavetre aus Bergen über einen Bestud in Spithergen. Er erwöhnt u. a. neuendbeckte Roblenlager, die auf einer weiten Strecke zujammenhängend zutage treten. Die Kohle weit großen Schwelfelgehoft auf. Das kohlenarme Aufland habe das größte Satersse daran und verhandele mit Amerika und Schweden mm bet Boerlaffung des Sebiets. Wegen der schwelfelgehoft aufrehabelen mit Amerika und Schweden mm bet Boerlaffung des Sebiets. Wegen der schwelfelgen bei him etitigen Verhältigen der ihr Voorbeuropn eine große Rolle spielen, da die Preise immer noch hinter den jehigen Preisen sie einer weden, aber sier

hinter den lesigen Preisen für englische Kohle gurückbleiben niben.

Schwedische Heringsferschung. Die Alcheiten der schwedische hologischen Kommissionische der Schwedische volleigen Kommissionische des Spenska Augbliche keindanderung im Kaitegat werden, wie das Spenska Augbliche berächtet, auch in diesem Trüsigher spensche Augbliche berächtet, auch in diesem die historie von den klanden geführt, daß die Heringe im Kaitegat tells von den lokaalen Heringsätzen allährlich derr überg bielben, tells von den elemanden noch Heringsätzen der ihre gesche Verlägen Verlägen Verlägen Verlägen der die klanden der Verlägen Verlägen der die Verlägen der der die Verlägen der

** Ragelung der Schweriner Domtür. Ein einzigartiges Striegsmahrzeichen ist am Dienstag in Gestalt des neuen prächtigen Jauntportales des alten Schweriner Domes beinagelt worden. Die schwere eichere, gweifligelige Kirchenitz, vom Reglerungs-Kaumeiser (daß in Schwerin erkworsen, trägt die flührere eichere, gweifligelige Kirchenitz, der Keichung der Kolt in Geschwerten eine Kogelung des medenburgischen Kürlenhauses, und in Siesen ausgesichet das alte Lutherwort: Ein feste Ausg ist unser Gott, Ein gute Wecht und Marien. Der Großperag von Mecklenburg-Schwertn ichloß seinen Dammerschlag mit den Ausgeschleren Under des Tür für alle Zeiten ein berottes Zeugnis ablegen, wie das gegenwärtige Geschlecht zu leben und zu ierben und pute für die Größpe des Kareklandes. Es nagelken die Großperagein, das Seragospaar Johann Allenach, Krimsessin Neuen Kolten und Mittäframijft spielten zu dem weitpevollen Alt. Die benagelte Kringstin keine Kolweriner Dom um eine einer Riche au findende Sehenswirtsigkeit reicher.

"Gegen den Glodentvad. Die Rationale Frauengemeinschaft für in zu na den Goubernern der Siche aus der der Geschenswirtsigkeit reicher.

"Gegen den Glodentvad. Die Rationale Frauengemeinschaft für in zu na den Goubernern der Frauenwerten gesten der Geschen der Geschen der Geschenswirtsigkeit reicher.

"Gegen den Glodentvad. Die Rationale Frauenwerten gesten der Geschen der Reitung köhn eine Eingabe gerichtet, in der sie darum bitten, ein Berbot zu erlasse, das sig an die Beisäßdrige Frauenwereine und mit ihren alle benehmen Männer und Frauen der den der Geschen der Geschen

Neueste Nachrichten

Vom großen Hauptquartier.

Berlin, 11. April, (Großes Sauptquartier.)

Weftlicher Ariegsichauplat.

Westlicher Kriegsschauplat.

Nach mehrlach erheblicher Steigerung ihres Artillerieseurs sehren die Engländer süblich von St. Eloi nachtseinen steinen hie Engländer süblich von St. Eloi nachtseinen starten handernangrissen, der vor unserer Trichterisellung ligeiterte. Die Stellung ist in ihrer aangen Ansdebunung seist in unterer zand.

In den Argonnen, dei La-Fille-Morte und weiter östlich, dei Baugnois, sügten die Franzosen vor nachtere der Errengungen nur sich eldst Schaden zu.

Im Kampsgelände deiderstätigte der Naas war auch altern die Geschätstätigteit sehr ledhaft. Wegenangrisse geen die von uns genommenen Stellungen süblich des Vorges-Baches, dieichen Saucourt und Bestincourt, dachten die Deutschlichteich sie den Gegen gelammen. Die gast der undervonderen Gesangenen ist hier um 22 Offisiere, 459 Mang auf 36 Offisiere, 1231 Mann, die Bente auf 2 Geschübe, 22 Machinengewehre gestiegen.

Bei der Fortnachme weiterer Blosspäler siblich des Radenmaldes wurden heute nacht 22 Gesagnenen und ein Machinengebehr eingebracht. Gegenstöße aus Richtung

Maschinengewehr eingebracht. Gegenstöße aus Richtung Chatancourt erstickten in unserem wirksamen Flanken-sener vom Ostuser her.

Rechts ber Maag versuchte ber Feind vergebeng ben Gubmeftranbe bes Pfefferrudeng verlorenen Boben

wieder zu gewinnen, Sudwestlich der Feste Donaumont mußte er und peitere Berteibigungsanlagen überlaffen, aus benen mir einige Dugenb Gefangene und 3 Maschinengewehre gurudbrachten.

Durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze wurden 2 feindliche Flugzeuge südwestlich von Ppern herunter-

Bitlicher und Baltan-Ariegsichauplat. Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Oberfte Seeresleitung. (W. I. B.)

* Alsquithe Gindruck beim Bapft.

Asquiths Sindruck beim Papik.

Bern, 11. April. Den "Neuen Züricher Nachrichten"
wird von besonders eingeweihter Seite geschrieben: Der Beind Asquiths beim Papik hat im Batikan teinen guten Eindruck beim Papik hat im Batikan teinen guten Eindruck beim Papik hat im Watikan teinen Peinung Amberud von dalbstindigen Aubleng u. a. der Beinung Amberud gegeben hat, der Krieg werde gum mindelten noch fünf Jahre dauern. Diese entseltägen Kerte find freitig wentger aus judiertiver Aberreugung als vielmehr zweis Einstilderung gehrochen worden. So wurden sie wenigtens beurteitt. Allo nicht bloß im englissen Kriegen der der der der der der der der ein Berfreter iener Nation wagt sogar, diesen but timitigus Entschulps der der der der der der en Verfreter iener Nation wagt sogar, diesen but timitigus Entschulps der Werter des Freibenehürten alt und troßig ausgusprechen. Der Seilige Bater wirft ich wie ein wahrer Rater zwischen bei Ireteitenden Shne, nun muh er die Antlindigung eines endloßen Zwises und Krieges die zur Bernichtung anhören.

Reklameteil.





Mr die Aufnahmen der Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Sagen sink Alficen ihnnen wir Leine Merantwortung Abernehmen, jedoch werben die Bunfab der Auftrag-werben die Bunfab der Auftrag-seder nach Möglichteit beräcklichtigt.

Für die überaus zahl-reichen Aufmerklamkeiten zu unferer goldenen Soczeit können wir nur auf dielem Wege unferen berglichen Dank aussprechen.

Wilhelm Kruse u. Frau. 0000000000000

Friedrich Kowalewsky u. Fiau.
Werfeburg, 10. April 1916.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste meines in-nigstgeliebten Mannes sage ich allen herzlichen Dank. im Hamen aller Hinterbliebenen: Fran Anna Weber und Kinder.

Für die uns deim Tode unseres lieden Enticklasenen erwiesene aufricktige Teil-nahme sagen wir unseren besten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Friederife Blante und Loditer.

Bienenwohnungen billig gu verfaufen. perrfurth, Rieine Ritterftr. 7

Gut erhaltene C-Fröte mit Stui zu verkaufen. Näberes Gr. Sigtiftr. 4, 2 Tr.

Wegen Playmangel auf er-haltene Viljchgarnfür sosort zu 65 Wit. zu verkaufen hallesche Str. 38. part.

Glettrifierapparat au taufen gelucht. Näheres Annenftr. 11. 1 Treppe.

Alte Dachziegel tauft H. Stein. Töpfermstr. Sottharbistr. 41.

Setten- und Damen-Rad zu tauf, gefucht, auch desette Radle 80 bis 60 Mt. Off, unter 116 K an die Exped, d. Bi. Gebr, Fahrrad, gut erbalten, für 11 jäbrig, Knaben gesucht. Angebote unter A Z a. b. Expeb. b. Bl. erbeten.

Herren- und Damen-Rad su kaufen gesucht. Off. m. Preis u. A 10 an bie Exped. d. Bl. erb. Herrschaftl. Wohnung

fofort zu beziehen. Bu erfrager bei Schrevber, Weißenfeller, Str. 29 Das Einfamilienhaus

mit Carten Canditeter Str. 28
ift au vermieten. Räheres bei
6. Chiebet. Halled Str. 21 H.
Stude. Rammer u. Kilde für
110 Mart per 1. Wat an Leute
often Kinder au vermieten
Reumart 39.

Rahnung. A Rumper, Kilde

Menmark 39. Abohnung, 4 Zimmer, Küche, reicht. Zubehör, fofort zu beziehen. Wohnung berfelben Größe am 1. 7. zu beziehen Clobicaner Str. 8. Bohnung derselben Größe am zu vermieten dere Breite fir 2. Schläftelle zu vermieten. Schläftelle zu vermieten, kachtelle zu vermieten, passen zu vermieten die vermieten, passen die vermieten die vermieten die vermieten, passen die vermieten die ve

Belanntmachung.

Detuifft: Fleischerjargung.
gur Aussissung der Bundesratsverordnung vom 27. Märg
1916 (Keicksgeschlatt Seite 199) betressend Pleischverlorgung, somie der Auweisung der Landessentralbesörde hierzu vom 29.
Märg 1916, in Berbindung mit den enthyrechenden Auchdnungen
der Reichssteitschielle und des Biehhandelsverdandes der Browing
Sachien wird die und des Aussissung des Kreises Merseburg
folgendes angeordnet:

§ 1. Sir den Breis Werseburg ist des Erriets Werseburg

Sachen wird diermit für den Umfang des Areises Wersedung folgendes angeordnet:

§ 1. Für den Areis Mersedung ift als Areishändler (Bertrauensmann) die Viedhandlung Artma Münnberger, Inhaber August (Dand in Mersedung, deftellt worden § 2. Dem Areishändler liegt vor Allem die Aufdringung des Chiadivieles, weldes für den Seresbedurf, für die Bedaufsperbände der Proving und für die den Piebesbert der Areishändler eitget von das der er die Aberseichen das Viedhaufselsen das Viedhaufselsen das Viedhaufselsen der Areise das Viedhaufselsen das Viedhaufselsen das Viedhaufselsen der Vie

§ 4. Antäufe von Autbieh und Magerbieh haben die Bieh-händler dem Biehhandelsverband unmittelbar zu melden. Jur Ausfuhr aus der Arovinzift in jedem Falle die vorberige Genedmigung des Biehhandelsverbandes einzuholen. Sollten Käufer für das von den Händlern aufgefaufte Magervieh fehlen, übernimmt der Riefhandelsverband die Vermittellung des Vertaufes. § 5. Die vorgeschriebenen Höchtpreise sind strengstens zu beachten. beachten.

8 6. Die Reichsfleischtelle hat bestimmt, daß vorläufig bis 30. Juni 1916 im Kreise Werseburg wöchentlich geschlachtet werden bürten:

30. Junt 1916 im Kretse Werseburg wöchentlich geschlachtet werden bürsen:

33 Rinder,

48 Kälber,

48 Kälber,

180 Schweine,

27 Schafe.

Hierin ist der Bedarf an Fielich und Warstwaren der im Kreise besindlichen Ungehörigen der immodilen Truppen, der Lagarette und Gefangenenlager mit eingrechnet.

Die oben erwähnte Ungahl an Schlachtvieh verteilt der Kommunachrednad auf die von ihm augelassen Schlächter.

Den Fielschermeistern und Inhaben von gewerdlichen Aussichtschen Biebes einzeln noch mitgeteilt werden.

Die juglicher Schlächten verder gewerdsmäßig schlachter der Singliche Geschlachtung der Schlächter verpsichtet, ein Schlächten der Spiechtungen darf auf teinen But der Michael der Schlächtungen darf auf teinen But diese Kontaktung au fibren. In diesem Schlächtung und der der der gewerdsmäßig schlächten verpsichtet, ein Schlächtung au fibren. In diesem Schlächtung und der der Schlächtungen ist der Schlächtungen ist der Schlächtungen ist der Schlächtungen ist der Schlächtung und schlächten der Schlächtung und schlächten

seldundlide edludinden:																						
er	Dofen			Bullen			Rübe			Jungrinder		Rälber		Schweine		e	Schafe			00.57.1.1		
Tag ber Schlachtung	Stück- zahl	Lebe gew 8tr.	icht	štück= zahl	Lebe gew 8tr.	icht	Stück- dahl	gew	icht	Stück- zahl	gew	nb icht Bf.	sabl	Stück- Lebend zahl gewicht Ztr. Pf		Stück= zahl	Lebend- gewicht 3tr. Pf		Stüd= zahl	Lebend gewicht 3tr. Pf.		Bescheini- gung des Fleischbe- schauers.
													beg oran				S			Or .		

And wird bezüglich der Anzeigepslicht der Haus- und Not-schlachtungen auf meine Bekanntmachung vom 7. April 1916 — Pr. 88 des Areisblattes — verwiesen. Die Votschlachtungen hat außerdem auch der Fleischbeschauer dem Areis Ausschuß anzumelden.

Deli kreis einsjung ungunerver.

§ 10.

§ 10.

S 10

endguttig feizgiegende Europadogung adjuntezett. § 1. Die Mengen an Fleisch und Fleischwaren, die im Eisenbahr-rachtverkelt aus dem Schlachtorte nscheinem anderen Kommunale verbande gebracht werden sied unter Angabe des Weitumungs-ortes au Schluss jeder Woche dem Kommunalverdande vom Neutophog annusien Berlenber anzuzeigen. Ale Fleischwaren gelten Fleischkonserven, Räucherwar Ale Fleischwaren gelten Fleischkonserven, Anderwar

Fleist und Wilkten aller Urt, auch von andezen Tieren als Rind-vieh, Schafen und Schweinen.

oley, Schafen und Schweinen.

§ 12.

Den Fleischern und Inhabern von Hausschlächtereien wird hiermit vom 16. April 1916 ob jeder felökändige Einkauf von Bied, unterkagt. die haten viellwehr 1917 Schachtieh von den Stellen, welche ihnen vom Kreishändler bezeichnet werden.

Landwirte und Mälter, welche im Besit von Schlachtvieh find haben solches den Biehhandiern, welche eine Ausweistarte des Bieh-handelsverbandes haben, ober direft an den Kreishündler zu berkaufen.

berfausen.

§ 14.

3 im Baufe einer Bode abzunehmende Adfachtwieh ist seitens ber Händer. Lankwirte und Währer bis zum Vonnerstag der botrvergehenden Boche dem Areiszändler, in dessen Besirt das betrestende Still Tech steht, zum Annf abzumelden. Die erste Abmels
dung erfolgt ausnahmsweite bis zum is Mort 1916 für Bieh, wels
des in der Boche dam 16 die L. April abzunehmen ist.

Diese Berordnung tritt fofort in Rraft.

Dit Gefängnis dis au 6 Monaten oder mit Geldstrafe dis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe dis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe dis zu 1000 Mark wird deftraft:

1 mer den Vorschriften des § 9 Zisser 1 auwiderhandelt,

2 mer die ibm nach § 9 Zisser 1 und 5 vollegende Anzeige nicht erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollkändige Angaben macht,

3 wer auf Grund des § 6 Absat § 9 Zisser 4 Absat § 10,

3 Absat 2 § 4 und § 11 erlassenen Anordnungen oder den von der Landsschrittlicher erlassen und in vorliegender Bekanntnachung wiedergegebenen Aussichrungsvorschriften zuwiderspandelt.

100 SERVE

Merfeburg, ben 10. April 1916

höhere Privat-l

Knabenschule

Der Kommunalverband Kreis Merfeburg. 3. B.: von Jagow, Kal. Landrat

Laden mit Stube billigft au vermiefen Burgfte. 18. Eine Hofwohnung für ein paar ättere einlache Leute ober einzelne Frau ift bolt ober 1. Juli zu be-gleben Friedrichfte. 5, part.

Mabliertes Zimmer mit Kabinett und eleftrijch Licht zu vermieter Breite Str. 8. Gat möbl Zimmer mit Klavier

mit oder ohne Schlaffabinett) 31 vermieten **Beiheuf. Str. 32,** 2 Tr Freundl. Schlafitellen

Prof.

Halle a/S., Friedrichstrasse 24 — Telephon 2636 Kleine Klassen von Sexta bis einschneslich Untersekunds. Vorbereitung zum Eisj-Freiwilligen Examen Arbeitsstunden unter Aufsicht, Beginn an 27. April cr — Prospakt

Schöne 4-3immer-Bohnung mit reicht. Bubebär zum 1, 7, 16 zu vermieren. Besicht. 2—5 Uhr. Bu erfr. delgrube 41.

Rulandtftr. 20, 1. Stage

4 8ummer nebd 8ubehöt au vermeten und 1. Oktover zu beziehen.
Befidtianngszeit 4-6 llbr.

Sine gebrauchte villes Ediaf.

50-60 Stild Anbelt ober 12 boll.

zimmer und nigeneinrichtung zu beringe und 30 fleine Hettberinge
faufen gefundt off, mit Preisangabe unter W Z 100 an die portofreip Radwohdene ap Mt 6,856

Exped. d. Bl.

Wendland, demsir 1, 1 II.

Lindenftr 8 ift eine berrichaftl age zu vermieren. 1. Juli zu aleben Näheres parterre. Bohnung v. Stube u Riiche ofort zu mieten gesucht. Offerter unter L 33 an die Exped. d. Bl

Trikotagen

Maco- und Einsatz-Hemden. Maca-Hosen und Jacken, Netzjacken für Bamen und Herren zu mässigen Preis

A. Henckel, Olgrube 29 Woll- und Weisswaren,



Landwirtschaftliche und Handels-Zeitung.

Wöchentliche Gratis-Beilage zum Merseburger Correspondent.

Tafelobft.

Das seinste Obst wird bekanntlich von Zwergstämmen gewonnen. Doch herrscht gegen diese vielsach noch ein Vorurteil. Es wird gesagt, ihre Behandlung und ihr Schnitt ersorberten vicle Kenntnisse und viel Arbeit, und diese letztere nache sich durch die Ernte nicht bezahlt. Man hat hier die künstlich gezogenen und zugestusten Bäumchen und Formen sin Auge, übersieht aber, daß derartige Künsteleien bei der rationellen Zwergobstzucht ganz überschiffig sind. Bei dieser heiße est. "Richt künstliche, staße Formen, sondern Früchte, viele Früchte und gute Früchte." Veranlassung zu dem Glauben, daß Zwergobstzucht nicht lohnend sei, geben die schöngezogenen Zwerze, Spalier- und Formbäumchen in den seineren Gärten, deren regelmäßige Formen vielsach auch mehr Arbeit (d. h. gleichzeitig Geld) erheischen, als die geernteten Früchte wert sind. Wie aber schon gesagt wurde, sind bei einer rationellen Zwergobstzucht regelmäßig und fünstlich gezogene Formen nicht

giveryvisjande regeneration indits, als nötig, fondern weiter nichts, als wie ein Schnitt, der Früchte zur Folge hat. Und dieser Schnitt ersordert bei weitem nicht so viele Arbeit als die Erzielung schöner und regelmäßiger Formen und ersordert auch keine sehr Hohen Ceuntnisse. Man erhält sogar Man erhält sogar reichere Ernten, wenn man nicht allzuviel an den Bäumchen herum schneidet, sondern ihnen möglichst vielen Willen lägt. Ein für vielen Willen läßt. Ein für rationelle Zwergobstzucht eingerichteter Garten soll kein Ziergarten, sondern ein Rusgarten
sein. Die Bäumchen sollen tragen,
viel tragen, und daß ganze
Grundstück soll eine gute Nente
abwerfen. Die Baumreihen sollen weit genug voneinander stehen, um zwischen ihnen mit gutenn Erfolg noch Gemüse anbauen zu können. Die Bäumchen in den Reihen können dann ziemlich dicht stehen. Durch das fortwährende Düngen, welches die Gemüsezucht erfordert, wird der Boden in guter Rährfraft erhalten, und diese Koden in guter Rährfraft erhalten, und diese kommt, wenn beim Düngen richtig versahren wird, auch den Bäumen mit zugute. An Orten, wo seines Taselobst gesucht ist, da ist auch Gemüse begehrt, und da läst sich bei der Zucht auf einem Grundstück viel leichter und vorteilhafter vereinen, als wenn Gemüsebau zwischen hochstämmigen Obst-bäumen betrieben wird. Der Zwergstamm, wenn die Baumreihen weit genug voneinander sind, macht viel weniger Schatten der Hochstamm und läßt

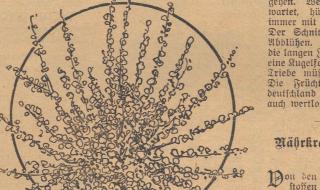
dem Gemüse außer Sonnenschein auch noch Luft und Regen zukommen. Das Zwergobst, wenn es tragen soll, berlangt einen besseren Boden als der Hochstamm, und dieserhalb ist Gemüseland fürselbiges ein passendes. Darum möge man da, wo Absat vorhanden ist, Zwergobst und Gemüse im Verein anbauen.

Das Mandelbäumchen.

Bon G. Stern

In unsern Vorgärten ziert im Frühling das Mandelbäumchen (Primus triloba) reizend und wirfungsvoll. Im Schmucke der kleinen rosig anzehauchten Blüten, die über und über die Zweige bedecken, ehe sich die ersten Blattknospen schücktern hervorwagen, ist es immer eine schöne Augenweide, ein richtig tuglig beschnittenes Bäumchen zu sehen. Der Stanoort muß am besten gegen Süden gerichtet sein, damit die volle Frühlingssonne die Blüten erweckt. Scharfe Ost- und Nordwinde lassen wiele Bäumchen ein-

lassen viele Bäumchen eingehen. Benn man Rachtfröste erwartet, hülle man den Baum immer mit einem alten Sacke ein. Der Schnitt erfolgt nach dem Noblissen. Man stugt immer die langen Zweige ein, derart, daß eine Augelsorm bleibt. Areuzende Triebe müssen entsernt werden. Die Früchte reisen in Nordbeutschald nie aus. Sie sind auch wertlos und hart.



Das Mandelbaumden.

Mährkraft der Gemuse.

Pon den ausgiebigeren Nährstoffen ist das Eiweiß im Kohlrabi, Blumentohl, Kotkohl und Spinat am reichlichsten während der Juder, wie ichon öfters erwähnt, in den Kohlrüben, Munkelrüben und Möhren in beträchtlicher Menge vorhanden ist.

Durch eigentümlich würziges Aroma zeichnen sich vornehmlich die Sellerie, der Spargel, Kohlrabi, Notkraut und Blumenkohl aus. Daß aber diese spezisisch dustenden Substanzen keineswegs als Rährstoffe gelten können, sondern nur auregend auf die Beschmacknerven und auf die Körpersunttionen einwirken, ergibt sich schon daraus, daß sie gewissen Drgan Absonderungen ihren Geruch mittellen, mithin underändert dom Körper größtenteils wieder ausgeschieden verden.



Die Bekingente.

Die Pekingente gehört zu unseren vorzüglichen Nutenten denn sie besitzt alle Eigenschaften, die wir an einer Ente schäften. So ist sie gegen Witterungseinslüsse beinahe vollichnen So ist sie gegen Witterungseinslüsse beinahe vollichnen sie der eine steinste Eierlegerin und wird auch 4—6 kg schwer. Endlich sind auch die Federn vorzüglich und werden gut bezahlt. Die Pekingente hat ganz charakteristische Formen; ihr körper bildet ein singstiese Viereck, welches am Sinterleibe am breitesten und nuch vom Nücken aus gesehen deutlich zu erkennen ist. Die Brust erscheint voll und kräftig, die kunzen Flügel liegen seit an, die Schwanzsedern stehen beinahe senkrecht aufgerichtet. Die Beine sind niedrig, aber kräftig. Sie stehen weit zurück, wodurch das Tier eine sehr aufrechte Haltung hat, welche ledzielt an die Pinguine des Südpolarmeeres erinnert. Der breite, gedrungene Schnabel ist gelblichrot, die Spitze weitslich. Das Gesieder ist rein weitz und flaumartig, daßer werden auch die Daunen hoch bewertet. Das Auge ist braun. Die Petingenet ist krotz ihrer Schwere munter und ledhaft und den ganzen Tag auf Nahrungssuche. Sie ninmt auch mit einem kleinen Gewässer sichtlieb und weider Sras wie eine Gans. Auf den Feldern geht sie mit Leidenschaft auf die Schnedensuche und macht sich auch dadurch recht nüstlich. Leider sie Nassellungen in meiner Gegend mutzt die Mehrzahl der ausgestellten Tiere von der Prämiserung ausgeschlossen werden. Dier nus entschieden mehr auf Rassenahl aesehen werden, denn wem Bassarde auch in der ersten Generation und werden nach einiger zeit völlig werkos. Pekingenten, die einen sladen Kopf, schmalen, spizen Körper, wagerechte Körperhaltung, langen staließen. Sie haben entweder Landentenblut, oder sind durch Jangacht heruntergesommen. Es ist dieses sichade, denn die echte Pekingente legt 70—100 Eier, die die fis die, denn die echte

Gurkenschädlinge.

Bon Bilh. Bölferling.

Penn schaffenheit des Bodens, hinreichender Feuchtigkeit und unbedingt nötiger Wärme abhängt, so wird diese noch zum ibersuch beren Kleinheit gerade Schödlinge empsindlich beetnträchtigt, deren Kleinheit gerade das größte Hindernis zu ihrer Bernichtung dilbet, und die sich äußerlich überhaupt erst dam bemerkder machen, wenn es leider schon zu spät ist. Hauptschlich werden dei Bernichtung dilbes den Gurken die weichen, sastreichen Blätter heimgesucht. Da sit besonders der Weltau (Podosphaera Gastagni) zu nennen, sener heintilcksische, parasitische Pilz, der sich als scheinder harmloser weißlicher pulberautiger überzug auf der Oberstäche der Blätter zeigt, später aber die verderbliche "Blätterdiere" hervorust. Auf eine bestiedigende Ernte ist in dem Falle nicht zu rechnen, da die Pflanzen alle Kräfte zum Insiehen gesangen.

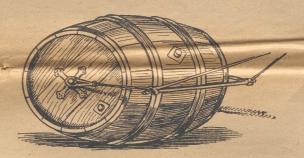
Ein anderer ungebetener Gaft ist die kaum 0,30 mm lange, seinbehaarte, orangegelbe, an den Seiten mit zwei rostgelben Fleden versehene Milbenspinne oder Spinnlaus (Tetranychus telarius). Sie überzieht im Gegensat zu dem Meltau die Unterseite der Blätter mit einem glitzenden Gespinnst und verursacht dadurch im weiteren Verlauf die Milbensucht oder Atariasis, wodurch die davon befallenen Organe im Wachstum stoden und schließlich absterden.

Und nun erst der rotschwänzige Blasensuß (Heliothrips haemorrhoidalis) mit rotem After, gelblichen Beinen und trübweißen Flügeln! Er gilt unter dem Namen schwarze Fliege als Schrecken der Gewächshäuser und erzeugt durch Saugen braum Flecke auf dem Blättern, so daß diese bald zusammenschreum

schutze und dann verdorren.
Endlich sei auch noch der Burzelgallen (Heterodera radiciola) gedacht, welche erst recht im Verborgenen an den untertrösschen Trieben nagen und so die Entwicklung der jungen Pstanzen hemmen. — Leider gibt es gegen diese Missetter tein Nadstalmittel, wenn man nicht don Ansang an dei den gesauten Kutturen durch Schwesels vordeugt, welche mühsame Arbeit aber in der Regel bei der großen Ausdehnung der Anlagen geradezu unmöglich ist.

Wassertransport.

Der Laubenbeitzer hat meistens mit den Schwierigkeiten der Wasserzuhrt auf seinem Gütchen zu kämpsen. Selbst wenn er sich mit schweren Opsern einen Brunnen bauen läßt, bleibt immer noch der Transport von demselben zu den verschiedenen Kulturen bestehen. Wo zwei krästige Männer zur Hand sind, was jest in den schlimmen Kriegszeiten nicht oft der Fall sein wird, ist eine einsache Vorrichtung mit Abb. 2 dargestellt. Zwei in verschiedener Handen Vorrichtung mit Abb. 2 dargestellt. Zwei in verschiedener Handen Vorrichtung mit Abb. 2 dargestellt. Zwei in verschiedener Handen Vorrichtung mit Abb. 2 dargestellt. Zwei in verschiedener Handen siehen des vollgepumpten Fasser ungestangen ein Einschwingen des vollgepumpten Fasses ermöglichen. Es ist dies aber nur sür starte Raturen zum Transport möglich. Eine andere Art ist in Abb. 1 sir breite Wege und sür eine Person zum Transport eingerichtet. Auf beiden Enden des Fasses werden Achsenden, die leicht in Schmiedeeisen gesertigt werden, angeschraubt. Eine Stahlschlausse darum gelegt und zu einem starten Eisenstade, welcher die Zugschnüre vom Keiben an den Fahenden verhindert, gesührt. Eine starte Zugschnur nimmt den Ziehenden aus. Das Fah wird mit hilse eines Trichters bollgepumpt.





Lage der Beinberge. An den Grenzen unserer Beingegenden ist es fast ausschließlich der Berg, der Abhang, der sür den Beindau in Frage kommt. Qualitätsweine wachsen nur an Südabhängen, und auch da kommt es noch sehr auf den Steigungswinkel an. Auch in den deutschen Beingebieten selbst sind die Bergabhänge ganz außerordenklich bevorzugt. St macht dieses die Arbeit beschwerticher, dach sind in der Ebene die Keben don Pilzkrankheiten viel mehr ausgesetzt.

Vorbereitung des Bodens in Weinbergen. Unser Weindau hat in den letzten Jahrzehnten mit so vielen Schwierigketten zu kämpsen gehabt, daß geringere Lagen die Selbsikosten nicht wehr ausbrachten. Die Rebensläche vergrößerte sich daher auch mur in sehr wenigen Gegenden, in noch mehreren aber geht sie zurück. Ebene und wenig geneigte Flächen werden mit anderen Planzen besetzt, und nur die Abhänge bleiben in diesen Gegenden der Rebe überlassen. Erscheint der Boden hier rebenmüde, so soll man ihn mit Luzernnelken andauen und diese 5—6 Jahre stehen lassen. Sie liesern ein gutes Jutter, deringen tief in den Boden ein und lassen endlich eine reichlich organische Masse zurück, welche sehr sticksfreich ist und zuten Kalis starf aus, und diese nüffen ersetzt werden. Am besten ist es, eine Borratsdüngung von 25—40 kg Thomasmehl und 20 kg Kainit pro Ar zu geben und diese Düngstosse durch Rigolen und Eraben stächtig zu mischen und auch in die Tiefz zu bringen. Soll der Weinstod slichtig tragen, muß er reichlich ernährt werden.

Beinstöde, die im sehten Jahre unter Vilzen oder Insekten litten, müssen im Winter ganz besonders vorsichtig gereinigt und desinfiziert werden. Man entserne alle alten Rindenteile und bestreiche das ausgewachsene Holz mit 5 pCt. Schacht-Obstanukarbolineum. Ist der Boden mit Setinen oder Schiefer bedeckt, so müssen diese eingearbeitet und mit frischen Kali (Ahkalk) bestreut werden; dadurch werden die unter diesen Schieferstücken und Steinen sigenden Larven getötet.



Mais.

Per Mais ist eine ausgezeichnete Futterpslanze, die besonders auf den Mildhertrag vorteilhaft einwirkt. Sein Andau mitzlingt meist durch zu frühes Säen; er kann keinen Frost ertragen. In diesem Fahre kann er besonders als Zwischenund Milchsutter aushelsen, damit um so mehr Gras verheut werden kann. Er ist aber in jeder Beziehung anspruchsvoll. Mittlerer dis guter Voden, gute Bearbettung desselben und reichliche Düngung mit Stallmist und Kunstdinger sind notwendig zu ersüllende Bedingungen, die der Wais durch große Erträge aber reichlich lohnt. Außer Stallmist gibt man noch pro Heftar: 350—500 kg Thomasmehl, 400—500 kg Kainit, 200—300 kg schweselsaures Ammoniak.

Wie man eine Blume umpflanzt.

enn ein Blumenstod, der bisher frisch gegrünt und geblüht hat, auf einmal ansängt zu fränkeln, was sich dadurch zeigt, daß die Blätter an den Spigen welf und geld werden, so ift dies meist ein Zeichen dassüt, daß die Pslanze Hunger einer, daß der Rährboben, die Erde, ausgesogen, und sie nur noch durch ein Umpslanzen zu retten ist. Das muß aber sach verständig geschehen, sonst hitst es

vertikindig geschehen, sonst hitst es auch nichts mehr. Vorerst bereiter man den neuen Tops, der natistich größer sein muß wie der alte, vor. Hat man ihn erst frisch vom Töpser bezogen, so legt man ihn eine turze Zeit ins Wasser, damit später nicht die Erde an ihm seistlicht. Ist es ein alter Tops, so drüßen wir ihn mit heißem Wasser aus und reiben ihn mit heißem Wasser aus und reiben ihn mit einer scharfen Virste (Reisbürste) ab. Auf das Abzugsloch kommt ein Scherben, damit es nicht von der Erde verstopst wird und so seinen Lauft zuzussühren, nicht ersüssen Luft zuzussühren, nicht ersüssen Luft zuzussühren, nicht ersüssen Luft zuzussühren, daß der fillen kann. Dann kommt eine Schicht Erde hinein, soviel als nötig ist, um den Ballen der Pflanze so daraussischen zu können, daß der freie Stamm eine einen Zentimeter unter den oberen Topsrand zu siehen kommt. Heraus nehmen wir die umzusehende Pflanze, drehen sie um, daß der Gipfel nach unten sieht und klopen mit dem Topsrande an den Tisch, wodurch sich damit leicht der ganze Wurzelballen mit

siehen kommt. Hierauf nehmen wir die umzusezend Pflanze, druchen sie umzusezend Pflanze, druchen sie umzusezend Pflanze, druchen sieht und klopfen mit dem Topfrande an den Tisch, wodurch sich dann leicht der ganze Burzelballen mit der noch anhastenden Erde aus dem Topfe lösen wird. Borstelbende Burzeln werden abgeschnitten, dann die Pflanze schön in die Mitte des Topfes gestellt, ringsum Erde gegeben, mäßig eingedrickt und die Pflanze sofort begossen. Eine so umgesetzte Pflanze wird sich dald wieder erholen und zur Freude der Pflanze wieder frisch grünen. Die welken Vätter schweider man samt dem Stiele knapp am Stamme ab und zwar mit einer scharfen Scheere. Sin Ilmsehen der Pflanze während des Blühens ist möglichst zu vermeiden, hat aber keineswegs die schlimmen Folgen, wie viele Gärtner behaupten.

Eriocampoides limacina.

Anter diesem Kamen verdirgt sich die Kirschblattwespe, deren Larven bei Obstbäumen das Blattgrüm verzehren und die Mippen underührt lassen. Ihr Austreten ist oft so massenhaft, daß die Bäume kaum noch ein unangenagtes Blatt haben. Diese Larven sind den Rackschneden ähnlich. Ihre Bekändfung ist nach einer Auskunst der Kaisertichen Biologischen Anstatt six Land- und Forstwirtschaft, Tahlem b. Steglig (Berlin), die gleiche, wie bei den Rackschneden und kann durch Agkalk wirksam ersolgen. Jur Verteilung auf die Blätter bedient man sich eines Verstäubers, wie er z. B. beim Verstäuben des Schwesels benutzt wird.



Der Kefir. Es dürfte angebracht sein, auf ein Getränt hinzuweisen, welches außerordentlich bekömmlich ist und wegen des fäuerlichen Geschmacks den Durft löscht. Das ist der Kefir, der seit den ältesten Zeiten im kaukalischen Berglande aus Kuhmilch gewonnen wird. In ihr entsieht durch drei Wikrorganismen eine sogenannte alkoholische Gärung, dei der die Wilchsäurebakterien, die Sefezellen und der Kesirpilz (Dispora Kaukasika) mitwirken. Die Wilchsäure wird aus dem Vilchzucker gebildet und bringt das Kasein zur Ausscheidung. Die Wethode, welche die Bergvölker zur Bereitung benutzen, ist nach der Aussührung Niederstadt's in der "Kharmazeutischen Zeitung" solgende: Kuh- oder Ziegenmilch wird in einen Schlauch gestüllt und eine kleinere Wenge von Kesirksinern hinzugetan. Der Schlauch wird in kälterer Zeit in die Sonne gelegt, im Winter aber im Bohnzimmer aufgestellt und gründlich durchzeschiltelt Nach 1—2 Tagen ist das Getränk ferkig; eine neue Menge Kesir wird in gleicher Art im Schlauch bereitet. Bei der einheimischen Ferstellung läßt man die trockenen Kesirkörner aufguellen, bringt sie alsdann in frische Milch, wechselt damit ein- dis zweimal, dis die Könner rein und weiß werden und nach 15 Minuten an die Obersläche keigen. Nachdem sie berard vorbereitet sind, nimmt nach einen Eglössel kesirkörner, läßt

vorbereitet sind, uinmt man etwa 1 Liter Milch, tut dazu einen Ehlössel Kesirtörner, lögt sie bis 8 Stunden in einer Flasche offen stehen und schließt dann die letztere unter Anwendung einer Temperatur von 18 Grad E., indem man oft umschüttelt. Nach 12—24 Stunden gießt man die Milch durch ein seines Sieh, verschließt die au dier Fünstel angefüllte Flasche und schüttelt wieder. Nach einigen Tagen erhölt wieder. Nach einigen Aestr. Um meisten wird der von eintägigen Kestr getrunken, der oben mollenartig durchscheinend ist und eine untere seinste kaseinen sie unter deinste kaseinen wie die kund gebrieden und kleinen und sein einen Michtand kann nach gründlichem Albspülen und Keinigen mit Basser nochmals aum neuen Ansag gebraucht werden. Trocknet man die gut abgespülken Kessirörner in der Sonne, so erhalten siein ketränt ketrönt

ihre Keimfähigkeit monatelang und darüber hinaus. Wir empfehlen dieses herrliche Getränk angelegentlichst allen, die an Blutarmut, Bleichsucht, Verdauungsstörungen und Nervosität leiden.

Salat und Diät. Es gibt keinen angenehmeren oder erfrischerenden Jusas zu kalten und warmen Fleischspeisen als ein guter Salat. Viele Menschen haben die Ersahrung gemacht, daß in der Sommerhise der Appetit nachläßt und zwar gerade in bezug auf die tierischen Nahrungsmittel, daß aber das nicht der Fall ist, wenn man einen frischen geinen Salat als Beispeise gibt. Benn man einen frischen grünen Salat als Beispeise gibt. Benn man einen frischen grünen Salat als Beispeise gibt. Benn man ihn auf dem Tich siech, so wird nicht nur die zu erwartende Nahlzeit angenehmer, soweit der Gaumen in Frage kommt, sondern es sindet auch eine Anregung der Berdanungsorgane statt. Die Arzte wissen vorsanden ist, oder wenn, wie man gewöhnlich sagt, semandem eine Speise nicht scheher, meist um eine Trägheit der Verdanungsorgane handelt. Sieht er aber eine Speise, die ihm angenehm ist, so wirtt dieser Andlick schon so günstig ein, daß die Tätigseit der Verdanungsorgane beginnt, devor er die Nahrung seinem Munde zugesischt hat. Das Basser läuft ihm im Nunde zugammen, und die Absonderung des Magensaftes tritt ein. Schon aus diesem Grunde erfüllt der Salat eine wichtige Aufgabe in der Diät. Das ist aber nicht der einzige, sondern wenn er mit frischem Sl zubereitet wird, wie es bei einem guten Salat statsfinden soll, wird er badurch gleichzeitig zu einem ausgezeichneten und angenehmen Mittel, dem Körper zuträgliches



Baffertransport.



und leichtverdauliches Hett einzuverleiben. Ein dritter Rugen, der nicht der geringste ist, besteht dann noch darin, daß er Salze enthält, die an und sür sich schon normale Berdauungsträfte besitzen, und somit einen günstigen Einsluß auf unsere Blutzusammensetzung ausübt. Beim Kochen der verschiebenen Gemüse, die sich zur Perstellung eines Salates eignen würden, geht ein größer Teil dieser alfalischen Salze verloren. Ihre Wichtigkeit ist aber unbestreitbar, weshald man sogar dei manchen Hautkrankheiten Salate verordnet, und das Scharbockstraut oder besser Scharbockstresse hat seinen Namen daher, weil nan es als Gegenmittel gegen den Scharbockstraut oder besser Scharbockstresse hat seinen Namen daher, weil nan es als Gegenmittel gegen den Scharbock oder Scordut zur Anwendung brachte. Zum Schluß soll noch darauf singewiesen werden, daß man neben dem Ol beim Unmachen des Salates guten Beinessig nimmt, weil man glaubt, daß dadurch die Pflanzensafern lockerer würden. Ittronensaft oder Zitronensäure tut dieselben Dienste und ist obendrein sür einen schwachen Magen gesünder, wie auch das Ol sehr gut durch saure Sahne erset werden kann.

Kinderpflege und -Grziehung.

Erziehungsregeln. Das Kind muß von klein auf an große Reinkickeit gewöhnt werden. Sie ist eines der ersten Dinge, die eine kluge Mutter ihm beibringt. Neben Keinkickeit mußes zur Innehaltung einer bestimmten Ordnung angehalten werden. Das Kind von 2—3 Jahren weiß schon, od es ihm erlaubt ist, seine Spielsachen unordenklich umherliegen zu lassen, oder od es verpssichtet ist, sie nach dem Gebrauch sorgsäktig an Ort und Stelle zu bringen. Sie lernen auf diese leichte Weise, späterhin Ordnung zwischen ihren Sachen und im Jinnner zu halten. Aus der käglichen Kbung wird dann die sesstehende Gewohnsett und der Betressende braucht wenigstens die Ordnungsliede nicht mehr zu lernen und sie bringt ihm im Laufe des Ledens eine reiche Ernte an Zeitersparnis, ja häusig an Geld ein; ganz abgesehen davon, daß sie ihn dei guter Laune und daburch, mittelbar, bei guter Gesundheit erhält. "Wie man den Knaben gewöhnt, so wird der Mann". Gerade über die Unordnung und Rachässisstet der Männer wird oft gerechte Klage gesührt. Beides liegt aber an der häuslichen Erziehung und Gewöhnung. Eine Wäige kann in derselben Zeit ordentlich ausgehängt, als achtlos auf irgendeinen Suhl geworfen werden. In einem kinderreichen Hause, in welchem eher Plagmangel als Plahisbersluß war, hatte jedes einzelne Kind seine ganz bestimmten und nur von ihm zu benutzenden Haten und Kägel zum Aufhängen seiner Kleidungsstiide und sonstiger Gebrauchsgegenstände, und weil seins freng auf Ordnung gehalten wurde, jah der Korridor nicht übermäsig voll aus und die Kinder konuten auch gelegentlich einmal ohne Licht etwas in ihren Schubfächern sinden. Alle Abende, sodald die Schularbeiten gemacht waren, mußten sämkliche Schulsachen für den folgenden Tag sauber zusammengepaaft werden. In diesen Daufe entstand niemals früh ein hastiges Drängen und Techen. Die Kinder fanden siets ihre Kleidungsftüde, auch die vielleicht tags zudor zerrissen, in heilem Justande vor, so daß keine Zeit mit dem Knnähen den Knößen und Bändern berloren ging.

Gemeinnülziges

Bogelfäsige und Bolièren zu desinstzieren. Man bestreut den Boden der Käfige sowie der Zimmervolièren zuerst mit einer Schicht Feldgips, hauptsächlich da, wo sich die Trink- und Badegefäse besinden. Aber diese Gipsschicht streut man den gewöhnlich verwendeten Sand. Dasselbe Mittel ist auch bei Taubenböden und Sühnerställen mit bestem Ersolg anzuwenden und um so mehr zu empsehlen, als der Sips die Dungkraft des Bogelmistes erhöht und vermehrt.

Gier, welche man ausbewahrt, soll man in eine größere Anzahl kleinerer Behälter hineintun; denn sobald man antängt, aus einem Behälter zu verbrauchen, die Luft also Zutritt zu den Giern bekommt, darf man lange Zeit vergehen lassen, das Sesäß leer wird. Die Gier halten sich am besten, wenn man sie senkrecht in die Gefäße einstellt und diese, entweder Krüge oder dichte Gebinde, welche gut verschlossen sein müssen, jede andere Woche wendet, so das abwechselnd das stumpse und das spise Ende der Gier nach unten kommt.

Schuhwichse. Es werden 1 Teil gelbes Bachs, 4 Teile Talg, 2 Teile Schweinefett, 1 Teil Terpentin und 1 Teil Baumöl auf gelindem Feuer geschmolzen und mit der erforderlichen Menge Kienruß gemischt. Die Wichse wird in kleine Kruken gegossen und bor dem Gebrauche ein wenig erwärmt. Die Schuhwichse, welche in das trockene Leder eingerieden wird, gibt demselben nicht nur einen seinen Glanz, sondern hält auch die Feuchtigkeit gut ab.

Bachstuchstoffe zu reinigen. Auf ein wollenes Fleckhem träufelt man etwas Betroleum und reibt die Stoffe damit ab. Sie werden davon sehr schön rein und glänzend, während sie bei Anwendung anderer Flüssigkeiten meist sleckig und streifig werden.

Kryftall-Porzellankitt. Guten Leim zerschneibet man in kleine Teile, überschüttet diese mit ein wenig Essissäure und erwärmt die Masse in einem Porzellanschälchen solange schwach, dis sie dickslüssig und vollkommen homogen ist und beim Erkalten sest wird. Die Bruchslächen werden mit dem wieder schwach erwärmten und slüssig gemachten Kitt mittels eines seinen Pinsels beitrichen, sest aneinander gedrückt und 12 Stunden ruhig liegen gelassen.

Gardinen zu färben. Gardinen, Batistkleider, Spitzen usw. färbt man mit hellstem Goldocker. Wan erhält im Drogengeschäft sit 10 Pfg. eine große Kortion. Die Farbe wird bei weitem schöner als nit Safran, Tee oder Kasse. Die Sacken lasse man mit roher Stärke, der man nach Krobe Goldocker zuselt, stärken. Spitzen färbe man nur und plätte sie auf Wolle, wodurch sie wie neu werden. Auf einen Simer Wasser kommt ein gehäuster Teelössel Deker; man rührt tüchtig beim Ausstellen. Spitzen särb n sich schweller als Batist, weshald man letzteren länger darin liegen läßt. Färbt das Wasser zu sehr, so kann man in reinem Wasser noch einmal nachspülen. Soll erdiger gefärbt werden, setzt man Kasser zu.

Gebranchte Korfe lassen sich auf solgende Weise gut reinigen: Die Korfe werden in ein Faß gebracht und über sie kochendes, 5 pCt. Schweselsäure enthaltendes Wasser gegossen, daß sie bedeft sind. Ein durchlöcherter, in das Faß hinetungshender Deckelnird solgen auf die Korfen gelegt und dieselben in dieser Lösung reichlich ½ Stunde lang belassen. Darauf wird die Flüssigkeit abgegossen, mit reinem Wasser nachgespült und das Korfenquantum in eine Alaunlösung (0,2 pCt.) gebracht, in der siene halbe Stunde zu liegen haben. Dierauf werden sie mehreremale in reinem Basser sorgsältig abgewaschen und dann in der Sonne getrochnet. In zwei Tagen sind sie auf diese Weise wieder gebrauchssähig.

Kitt zur Befestigung von Messingteilen auf Glas ober, Majolika (wie dies bei Lampen so häusig vorkommt), welcher der Einwirkung des Petroleums widersteht, wird auf solgende Beise hergestellt: 7,5 pCt. Ahnatron, 37 pCt. Wasser und 22,5 pCt. Kolophonium, gänzlich gelöst. Hierzu werden 33 pCt. Gipz zugesetzt und som forgsättig untereinander gerührt. Der Kitt verhärtet nach 30—40 Winnten.

Reinigungshiebe sind Aushiebe der Stämme und Stangen des laufenden Umtriebs, die für die Bestandsentwickung schädlich oder hinderlich sind. Es werden also solche Holgengen entrommen, die an der Bestandsbildung nicht teilnehmen sollen. Es können das Pslanzen der anzubauenden Holgen, die stönnen das Pslanzen der anzubauenden Holgen, die sticht härten, wie z. B. Beichhölzer oder stärkere Sträucher und Holgewächse, die seinerzeit als Schuspslanzung dienten. So sann ja z. B. eine Eichenpslanzung durch starken Durchwachs von Holgemer, Salweide usw. sieden unterdrückt werden. Diese Pslanzen müssen also heraus. Sie bringen außer den Arbeitskoften meist noch einen kleinen Aberschup.

fosten meist noch einen kleinen Uberschuß.

Zur erfolgreichen Entfernung von Fettsteden benutzt man pulverisierte Ragnesia, welche man mit Benzin beseuchtet und recht die Flecke aufträgt. Zwischen Fließpapier gelegt, läßt man den besleckten Stoss 1-2 Stunden liegen, schüttelt die inzwischen getrocknete Magnesia ab und bürstet mit einer Bürste nach. Wenn die Flecke sehr harknäckig sind, kann man das Versahren zweis die dreich niederholen. Ein zweites gutes Mittel ift, Fließpapier mit Benzin zu beseuchten und den beslecken Stoss dazwischen zu legen, dann legt man einen schweren Gegenstand darüber, um das Papier seit anzupressen.

Teersteden entfernt man am unschädlichsten und aus jedem Stoff durch Einreiben mit Eigelb, wodurch sich der Teer löst. Man spült dann gut mit nicht zu warmem Basser nach.

Schriftieilung: Elfe Reinich, Berlin-Schoneberg. Gerausgeber: John Schwerins Berlag A.-G., Berlin. Drud Mag Reitembeilin Berlin-Schoneberg



Merseburger

Erjdeiut täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Herertage. — Begugspreis: Vierteljährlich 1,50 M. dezw 1,80 M. einhöftielich Vingerlohr; dunch die Bolt begagen vierteljährl. 1,92M. einich. Bestellgeld. Einzelnunmer 10Bf

:-: Wernsprecher Dr. 324.

Gratisbeilagen: Illustrieries Unterhaltungsblatt Landwirtsch. u. Handelsbeilage Wissenschaftliches Monatsblatt Lotterielisten — Kurszettel

Angeigenpreis: Für die einfpaltige Petitzelle oder deren Kaum 20 Pf., im Kellamekeil 40 Pf. Chiffreangeigen und Rachweitungen 20 Pf. mehr. Plackgorchrift ohne Verbünd-lichfeit. Schluß der Angeigen-Annahme: 9 Uhr vormittags.

Geichäftsftelle: Delgrube 9. :-:

Mr. 87.

Mittwoch den 12 April 1916

42. Jahra.

Vor Verdun mehrere feindliche Stuppunkte erobert und über 1000 Gefangene gemacht. - Rege Fliegertätigkeit an der italienischen Kufte. -- Spionage am griechilden Sofe.

Die Neutralität im Seekriege.

In einem längeren Aufjaß der "Deutschen JurstenZeitung" behandelte Abg. Dr. W üller-Weiningen die Frage der Reutralität im Seefriege. Am Schluß führt er u. a. über England und die Neutralität der Vereinigten Staaten von Amerika solgendes aus: "Großbritannien, das Land der Freiheit, des Schutzes der Keinen Staaten", hält an seinem alten Seeunrecht selt. Si hat von Beginn der Feind-seltzfeiten trog aller Deslamationen über die Am-wendung der Anderen Belaration den alten eng-lischen Erundsatz rücksich zur Anwendung ge-bracht, daß "die Gelehücher im Kriege geschoffen sind; England gibt dann Recht und Gese". Die Bereinigten Staaten haben gegen solche Beitgerung der Anersenung dieses Absonmens berhindert es diefes Abkommens verhindert es

bie Rechte und Pflichten der Neutralen da anzu-venden und sie als zu Recht bestehend anzusprechen, wo sie ihm selbst im einzelnen Falle Borteil ver-sprechen. Auch die völlige Aberbordwerfung der Sähe der wichstigen Londoner Erssätzung von 1909 hat Großbritanniens Abmiralität nicht verhindert, direkt die Normen bieser Erssätzung als maßgebend und rechtsauftig gestehen zu mochen. "ehen weil und rechtsquiltig geltend zu machen — eben weil Großbritannien darin in concreto Rutzen Jah. So der "Göben"24ffäre, die zur Kriegsertfärung an die Türkei führte, sich ausbrücklich auf die Sondoner Ertlärung als auf "gültiges internationales Geegeley" bernjen, das man anderfeits zynisch im enalischen Derfaule als Alfunder" den man



Auf dem Bestüsser der Maas wurden Bethincourt und bie ebenso start ausgedauten Stüspunkte Alfaß und Lorrain, südweitlich davon, abgelchustet. Der Geguer sincht ich der Geschaft durch sicheunigen Rückzug zu entziehen, wurde von den Gesche tund sichen der Aufleiser und bilden neben dichteren blutze der Aufleiser und bilden neben die Verlassen der Aufleiser und vond 700 Mann an underdunkten Geschagenen, 2 Geschüse nud 13 Waschinungenderte ein, Gleichgeitig retumten wir und 23 Waschinungenderte ein, Eleichgeitig retumten wir und 23 Waschinungen eindliche Ansocurt und stöllich des Aufleisen und Unterläube an verfchiedenen Selsen der Front aus, in bisch indblich des Dorfes Movocurt und stöllich des Ausenhaldes, Auch der Verlassen der Franzieren erfülligen in fabigen. An Geschagenen verloren sie außerbem mehrere Pfiziere, Veile eine Schluck am Sidweitrande des Aleifererückung gesändert. 4 Offiziere, 184 Anan und Valerrial blieche in unteren Sanden.

Beiter sillich und in der Wooder sanden lediglich Artischer ist Auflage.)

(Wiederholt, da nur in einem Teil der gestrigen Auflage.) In ben frangofischen Tagesberichten

meineau – Aaft – Arti de Maas madien wie einige foorthijdete in de Soo de Maas madien wie einige foorthijdete in de Soo de Maas madien wie einige foorthijdete de Soo de Maas de Maas

Westlich ber Maas fand mahrend bes ganzen Tages eine heftige Schlacht ftatt, die auf unserer gesamten Front zwischen Avocourt und Cumieres geliesert wurde und fich gangen einstelle nur eine Einerers geriefer wurde inn hie hogar bis auf das rechte Maasufer erftrecke. Die plan-mäßige Räumung des vorspringenden Winkels von Vethincourt in der vergangenen Nach hatte uns cystatete, eine gesthosfeine Linie zu bilden, die von dem Neduit von Avocourt ausgeht, an dem ersten beuns critattet, eine gelghloljene Lunie zu biben, die von dem Nedwit von Avocourt ausgeht, an dem erlien bewacheten Abhängen westlich ver Höhengen eines fidlich der Kreuzung der Straßen Bethincourt-Esnes und Bethincourt-Chattanscaurt aufchließt. Diese ganze Linie, die vom Keinde heftig aufgegriffen wurde, fat den wilkenblien Anstinuen sind ungegriffen wurde, fat den wilkenblien Anstinuen finddsgehalten. Ausgriff des Keindes gegen unsere Stelliungen vom Walde vom Avocut die zurücklich von Kachten der Aufgeren Vollerfand unseren Truppen, die den Keinde genung der kart die zurücklich unseren Geschlich von es dem Feinde gelungen, die einen Angriffe auf ein nordöstlich des Oorfes Avocut am slidlichen Kanide des Waldes gelegenes Werf einen Ausgriffe auf ein nordöstlich des Oorfes Avocut am slidlich der Aufgen der der der Kantagen auf der Keinde spelen keit einen Ausgriffe auf ein der Keind haben felen keinen Sungenieren Kerfeilleriektigstet gegen unsiere Anfangen auf dem Piefferbügel und in der Gegend von Douaum ont und Vaau, sowie gegen die Gesantheit unterer Aufgeren Linien.

Die "Mäumung" von Betifneonrt.

Die "Räumung" von Beihincourt.

Das "Edw be Karis" idreiht über die Schlacht von Berbun: Rährend bes gangen Freitag deuerte die Beldießung unferes Borhrunges von Bethincourt, fowe unferer Sellungen bei den Orten Esnes um Woonkeville fort, was flar die Richtung der nächten Angariffe angeigt und ihnen ben Charafter der überrachtung nirmnt. Effender ind unfere Poilus von Bethincourt in einer gefährlichen Auge, und man muß sich derang eight machen, daß ihnen, da iber Selbenmut feine Ergne in der Merkaten. zu räumen, de:

Der letzte freidliende Fruhlungssonntag om two zu einem Kampfestage erfler Ordnung au der Berdunfront entwickle und sugleich abermals zu einem Tage deutscher Erfolge Die gesamte Kront von Avocourt bis zum Kreferrücken hat sich zu wiseren Gunsten verschoben. Bethincourt ist gesallen. Gest wir den Malancourt Bethincourt ift gefallen. Seit wir ben Malancourt-Aber unfere Sand gebracht hatten, war bie Stellung gefährbet.

England hilf!

England hill!

Ans Baris wird gemeldet: Senator Berenger stellte die Frage an das Oberfommando, of überdaudt Frankreich eine große Offensibe unternehmen könne. Darauf antwortete der Deputerte Milhand im, We Kappel' mörtlich: Die Offensibe ist nur möglich, falls die Engländer die Jampfeliung übernehmen, weil sie den breiten "Iandernitrich" dis gur Weerestlijte beset balten und sodonn, was dauptlach eit, gegenische der die der Erlung nehmen. Die Offensibe tann nur statistinden, falls diese beiden Bostitionen in Bewegung kommen und die Unisplung versichen. Die Sankfrage deer set, ob England einsieht, das seine Stunde betreffs der Offensibe ge-kommen sei. fommen fei.

Laut ber "Röln. 3tg." melbet bas Parifer "Journal"

jüngfte Beichiegung bon Reims:

jüngfe Beschiehung von Reims:
Seit ungefähr der Bochen hat der Feind mit spilematischer Hartnädigfeit die Beschiehung von Neims wieder ausendummen. Auf die am meiten gefährbeten Borstädte felen eit 800 Granuten am Luge, mandmal dogar 1000 Geschöffe verschiedener Fröße. An einem einzigen Tage wurden hierdurch vier Bersonen gebiet und 32 vernundet. Infose beier menn effigen Täftigkeit der beutschen Urtillerie hat die Präseltur verschieden Schummkomm durchgeführt.

Karbinal Hartmann an ber Front. Rach einem Drahtbericht ber "Köln. 3tg." aus Donai ist Karbinal d. "Hartmann am Freitag mittag an der Welftront von Herzog Allbrecht von Württemberg emp-fangen worden, bei dem er mit jeiner Begleitung an Mit-tag speiste. Rachmittags beiuchte er das Schlachtfelb vor Obern und traf abends in Donai ein.

Frankreich nähert fich bem Bapft.

Rach einer Mittellung ber "B. 3tm. "ift als mittel-italienischen Blättern an entnehmen, daß sich eine An-näherung awischen dem Heiligen Stuhl und Frankreich anbahne. Aach einer Meldung der "Voosf. 3tm." haben Sönig Beter und mehrere Mitglieder der serbischen Regierung aggen die geplante

gegen die geplante Perwischen Herres an der französischen Front Einspruck erhoben. Sie verlangen, daß die Serben nur um den Bestig ibres Arterlandes tämpfen dürfen. In Frantreich würde die ferbische Armee in kurzer Jett als Kanonenfutter vernichtet iein.

Der Luftkrieg.

Deutsche Erfolge an der Westfront.

Deutsche Erstige an ver Ausgeptont.
Der gestrige deutsche Soeresbericht besagt:
Im Anftampse wurde siblich den Damloup und nordsiktlich von Estena Salin se ein französische Auggens
abgeschossen. Die Inschien bes ersteren sind tot. Se ein
seindliches Ausgena wurde im Absturz in das Dorf Loos
und in dem Gallette-Balde beobachet.
(Wiederhoft, da nur in einem Teil der gestrigen Auslage.)
Dem Partiser "Journal" wird aus Epinal gemeldet, daß
deutsche Ausgenae Ervinal übertsagen.

beutiche Alugseuge Epinal überflogen und Bom ben abgeworfen haben, die beträchtlichen Schaben anrichteten. Menschen seien nicht ums Leben

420 Menidenopfer beim letten Londoner Beppelinbefud. Das "Neue Aleiner bem legtelt Voludier geppetindeligig.
Das "Neue Aleiner Albendblatt" meldet aus London über Kacterdam: Einer auserköffigen Berfautfarung ale folge find bet dem legten de utlichen Zeppelin- an griff auf Landon in der Nacht zum vergangenen Sammtag 420 Menschenopfer behördlich gemeldet worden.

Die venetianische Eisenbahnlinie unter österreichische ungarischem Bombenfeuer. Am gemeinsomen Aufanmenmierten grissen bei Tagesanbruch f. u. f. Gelchunder, Laudslieger und Martinetseger mehrere Knoten punkte der venetianti forn Bahnlinie, die für Aufmarfch und Kachschie schen Bahnlinie, die sür Aufmarfch und Kachschie

